

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badische Presse. 1890-1944 1909

59 (5.2.1909) Abendausgabe

Badische Presse.

General-Anzeiger der Residenzstadt Karlsruhe und des Großherzogtums Baden.

Unabhängige und geleseste Tageszeitung in Karlsruhe.

Gratis-Beilagen:

Wöchentlich 2 Nummern „Karlsruher Unterhaltungsblatt“, monatlich 2 Nummern „Kurier“, Anzeiger für Landwirtschaft, Garten-, Obst- und Weinbau, 1 Sommer- und 1 Winter-Jahresplanbuch und 1 schöner Wandkalender, sowie viele sonstige Beilagen.

Täglich 16 bis 40 Seiten. Weitauß größte Abonnentenzahl aller in Karlsruhe erscheinenden Zeitungen.

Expedition:
Bredel und Bammstraße-Edel
nach Kaiserstr. u. Karstpl.

Preis od. Teleg.-Nr. lautet
nicht auf Namen, sondern:
„Badische Presse“, Karlsruhe.
Bezug in Karlsruhe:
Im Verlage abgeholt:
Monatlich 60 Pfg.
Frei ins Haus geliefert:
Vierteljährlich M. 2.20
Auswärts bei Abholung
am Postschalter M. 1.80.
Durch den Briefträger täg-
lich 3 mal und Haus gebracht
M. 2.52.

6 seitige Nummern 5 Pfg.
Größere Nummern 10 Pfg.

Anzeigen:
Die Beträge 25 Pfg.
die Reklamezeile 70 Pfg.

Eigentum und Verlag von
F. Hergarten.
Chefredakteur: Albert Herzog.
Verantwortlich für Politik u.
den allgemeinen Teil: A. Gehl.
u. Sedendorf, für Chronik
u. Reiseber. E. Stolz, für den
Anzeigenteil A. Kinderspacher,
sämtlich in Karlsruhe.

Anlage:
35 000 Exp.
gedruckt auf 6 Hüllings-
Rotationsmaschinen.

In Karlsruhe und nächster
Umgebung über
22 000
Abonnenten.

Nr. 59.

Karlsruhe, Freitag den 5. Februar 1909.

Telephon-Nr. 86.

25. Jahrgang.

Unsere heutige Abendausgabe umfasst acht Seiten.

Die Reichstagsarbeit bis zur Osterpause.

M. p. Berlin, 5. Febr. In Regierungskreisen wird — wie uns auf Grund einer Information von zuständiger Stelle gemeldet wird —, jetzt ernsthaft mit der Notwendigkeit geredet, einen Notetat für das Reich einzubringen. In der Budgetkommission des Reichstages sind bisher nur die Etats des Reichsjustizamts und des Reichsamtes des Innern erledigt, während selbst der Etat des Anwärteramtes noch einige Tage in Anspruch nehmen dürfte. Nach oberflächlicher Schätzung muß, angeht die Ueberweisung des gesamten Reichshaushaltsvoranschlags und der geplanten Durcharbeitung aller Kapitel auf Ersparnisse hin, an Arbeitszeit in der Kommission gerechnet werden mit: 3 bis 4 Wochen für den Heresetat, 2 bis 3 Wochen für den Marineetat und der gleichen Zeit für den Etat der Postverwaltung. Hierzu kommt, neben anderem, mindestens eine weitere Woche für die Kolonien. Für die Wahrscheinlichkeit eines Notetats spricht auch der Umstand, daß besonders die rückwirkende Kraft der Beamten- und Offizier-Bezahlungsnovelle dann noch in den fertigen Etat einbezogen werden kann.

Für die Beratung des Militäretats in der Budgetkommission werden im Kriegsministerium die Vorarbeiten mit feierhaftem Eifer betrieben. General von Einem läßt von allen alten, früher unbeanstandeten Einzelposten, deren voraussichtliche Streichung ihm während der ersten Lesung seines Etats im Plenum oder direkt von einzelnen Abgeordneten angefragt worden ist, eine Art von Nachweis ihres historischen Entwicklungsganges aufstellen. Der Chef der Heeresverwaltung will dadurch den möglichen Vorwurf, selbst nicht sparsam genug gewirtschaftet zu haben, gleichsam durch die Geschichte und die Tradition zu widerlegen versuchen.

Badische Chronik.

Manheim, 5. Febr. In der gestrigen Stadtratsitzung wurden hinsichtlich der, von der „M. Volkszt.“ verbreiteten, Kreditüberweisungen bei südlichen Bauten folgende vom Hochbauamt gemachten Feststellungen zur Kenntnis genommen: „Es ist unrichtig, daß die Unterlagen, die bei jeder geordneten Bauausführung vorhanden sein müssen und zur Prüfung der Abrechnungen notwendig sind, beim Kaufhausbau fehlen; es sind vielmehr alle nötigen Unterlagen vorhanden und zwar: 1. Massenberechnungen, die dem ersten generellen Kostenüberschlag zugrunde liegen; diese sowohl wie der generelle Kostenüberschlag sind übrigens überholt durch die speziellen Kostenschätzungen. Auch diese sind seit Jahr und Tag in den Stadtratsakten; sämtliche hierzu gehörigen Massenberechnungen liegen ebenfalls vor. 2. Es sind ferner vom Hochbauamt druckfertig vorgelegt die speziellen Kostenschätzungen aller während der Bauzeit eingetretenen und vom Stadtrat genehmigten Programmveränderungen, mit einem Gesamtbetrag von 338 750.48 Mark, sowie spezielle Nachweise aller Kosten, welche durch die unvorhergesehenen schlechte Beschaffenheit des Gebäudes entstanden sind, mit einer Gesamtsumme von 100 000 Mark. 3. Ebenso sind Nachweise für die vom Jahre 1903 bis zum Jahre 1908 eingetretenen Preissteigerungen, welche als dritter Punkt die Unzulänglichkeit der zur Verfügung stehenden Mittel herbeigeführt haben, vorgelegt.“

Heidelberg, 5. Febr. Kürzlich wurde hier ein Zwangsversteigerung namens Lenz von Schliebach wegen Totschlagsverdachts, Widerstands und Sachbeschädigung verhaftet, der in der Erziehungsanstalt Schwabacherhof untergebracht war, von dort aber entwichen ist. Er sollte

durch einen Schuhmann in Zivil der Anstalt wieder zugeführt werden. Auf dem Wege vom Amtsgefängnis zum Bahnhof rief sich Lenz plötzlich von dem ihn begleitenden Schuhmann los. Er schlug sofort die Fensterhebel eines Tröbelergehäuses in der Zwingerstraße ein und widerlegte sich seiner abermaligen Festnahme. Mit einer spitzen Schere um sich schlagend, rief er, daß er jedem die Augen ausstechen würde, der ihn angriffe. Wirklich brachte er dem Schuhmann mit der Schere 4 gefährliche Wunden im Gesichte bei. Schließlich gelang es, den Rabiaten in sicheren Gewahrsam zu bringen.

Forzheim, 5. Febr. Im benachbarten Königsbach wurden in letzter Zeit mehrere Wilderer erwischt. Anscheinend haben sie sich nun durch einen Anschlag gegen den Jagdhüter Füller rächen wollen. Am Montag nacht um 11 Uhr explodierte vor seinem Schlafzimmer eine mit Eisenstücken und Nägeln geladene Bombe. Sie schlug ein Loch in die Mauer, zerstörte sämtliche Fensterhebel des unteren Stockwerks, sowie einige Zimmergeräte und riß die Fensterrahmen heraus. Zufällig war der Jagdhüter nicht im Schlafzimmer. Die Täter sind noch nicht ermittelt.

Vom Murgtal, 4. Febr. Vor Eintritt der etwas wärmeren Witterung lag im Murgtal der Schnee stellenweise so hoch, daß die Pferde des Bahnschlittens mehrfach aus dem Schnee ausgeschliffen werden mußten. Zwei Stuttgarter Studenten, die am Richtfestfeierabend von Wildbad ins Murgtal wanderten, irrten lange Zeit der Murg entlang, ohne eine Brücke zu finden. Der Versuch, ihnen mit einem Schlitten zu Hilfe zu kommen, erwies sich wegen der Schneeverwehungen als unmöglich. Auf's äußerste ermüdet erreichten sie endlich in der Nacht Schönminzbad; sie hatten zu der 4—5stündigen Tour 12 Stunden gebraucht.

Kenningen, 5. Febr. In einer dieser Tage hier stattgefundenen Verammlung der Pferdezüchter des Bezirks Emmendingen wurde die Gründung eines Pferdezüchtereis beschlossen, der später dem mittelbadischen Pferdezüchterverband angegliedert werden soll. Es soll mit der Zucht des Kaltblutpferdes begonnen und statt dessen zur Zucht von Halbblut übergegangen werden. Dies ist eine Notwendigkeit für das ganze badische Land geworden, weil hier auf dem kalkarmen Boden das von dem schweren belgischen Schlag verlangte Futter nicht wächst. Aus der Debatte sind einige Ausführungen des Groß-Oberamtmannes Dr. Kiefer-Emmendingen von allgemeinem Interesse. Die badische Pferdezüchtung habe infolge der Zwangsremontierungen der Justizstellen für die Jahre 1866 und 1871, aus denen die wichtigsten gesunden Wiederzüchter, den ersten Stützpunkt, einen weiteren dann durch die Aufhebung des Landesgestütts im Jahre 1872, welches das Land bis dahin mit Zuchtstuten versorgte. Die badische Pferdezüchtung sei seitdem zurückgegangen und erst die letzten Jahre hätten wieder einige Besserung gebracht. Doch fehle es bis heute an einem einheitlichen Zuchtmaterial, das zu einem größeren Aufschwung der heimischen Pferdezüchtung unbedingt erforderlich sei.

Donauwörth, 4. Febr. Auf einer schmalspurigen Industriebahn (Feldbahn) verunglückte gestern der Arbeiter Wilhelm Bürkle, als er damit beschäftigt war, die Maschine in Gang zu bringen. Er erlitt schwere Verletzungen am Kopfe. Der linke Unterkiefer war ihm zweimal, der Oberkiefer einmal gespalten, die rechte Hand durchbohrt. Der Feiler, der im wagen befindlichen Maschine konnte sich kurz vor ihrer Entgleisung durch Abpringen retten. Der Verunglückte starb bald darauf.

Aus Baden, 5. Febr. In wenigen anderen Gewerben der Vereinigten Staaten spielen unsere dorthin ausgewanderten Landesfinder eine so große Rolle als im Brauereigewerbe. Fast in jeder größeren Stadt Nordamerikas befinden sich Brauereien, die in Händen von Badenern sind. In Newyork sind mehr als ein halbes Duzend Brauereien Eigentum von Badenern. Die bedeutendste deutsche

Brauerei in Buffalo, N. Y., wurde vor Jahrzehnten von Wilhelm Simon aus Reichen gegründet; sie hat sich zur größten des Landes entwickelt.

Zum Tode des Ministers a. D. Dr. Schenkel.

Karlsruhe, 5. Febr. Der Zufall wollte es, daß die Trauerfeier für den verstorbenen Minister a. D. Dr. Schenkel am selben Wochentag zur selben Stunde stattfand, in der er an der Hochschule zu Beginn dieses Wintersemesters vor einem kleinen aber aufmerksamen Kreis von Hörern über unsere soziale Versicherungsgegebung las, bis ihn Mitte November ein schweres Leiden auf das Krankenlager warf. Herr Rechtsanwalt Dr. Süpke wurde mit seiner Vertretung beauftragt, als es sich zeigte, daß Schenkels Leiden baldige Genesung nicht erwarten lasse. Während nun am Donnerstag die schlichte Trauerfeier draußen in der Friedhofskapelle ihren Anfang nahm, kamen die Hörer des Verstorbenen wie gewöhnlich zusammen, um durch seinen Nachfolger mit unseren Versicherungsgelegenheiten bekannt gemacht zu werden. Vor Beginn der Vorlesung gedachte Herr Rechtsanwalt Dr. Süpke mit kurzen Worten des Verlustes, den auch die Hochschule durch das Ableben Schenkels erlitten hat. Er wies darauf hin, wie die Studierenden, die noch das Glück hatten, wenn auch nur kurze Zeit, zu den Füßen eines so bedeutenden Mannes sitzen zu dürfen, wohl gern sich dieser Stunden erinnern und sein Bild unauslöschlich in der Erinnerung behalten würden. Die Studierenden erhoben sich nach den Worten des Herrn Dr. Süpke zu Ehren des Entschlafenen von den Sitzen. So war dies eine kleine Ehrung des verstorbenen Ministers a. D. Dr. Schenkel an der Stätte, wo er als Dozent gewirkt hat und zur selben Stunde, wo sich ein seiner Sarg eine große Trauergemeinde versammelt hatte.

Ein ausgezeichnetes, lebenswahres Porträt des verstorbenen Ministers a. D. Dr. Schenkel, ausgeführt von der Firma Sud, Hochphotograph, ist 3 Zt. in der Auslage, Kaiserstraße 223, ausgestellt, worauf Freunde und Verehrer des Dahingegangenen aufmerksam gemacht seien.

Hochwasser-Meldungen aus Baden.

Heidelberg, 5. Febr. Der Neckar ist hier auf 4,10 Meter gestiegen. Ein weiteres Steigen des Wassers ist ... zu erwarten. Aus den Orten Mauer, Medesheim und Bammental werden Ueberschwemmungen der Elsenz gemeldet. Das ganze Tal, von Medesheim bis zu seiner Verengung unterhalb Bammental gleich einem See.

Heidelberg, 5. Febr. (Tel.) Der Neckar hat die Ueberschwemmung auf beiden Seiten überflutet. Die dort lagernden Waren liegen tief unter Wasser. Der Pegelstand war heute mittag 4,15 Meter. Das Hochwasser steigt fortwährend.

Der Neckar ist heute vormittag bei Diedesheim auf 3,61 Meter, bei Main bei Bertheim auf 2,70 Meter gestiegen.

K. Mosbach, 4. Febr. Seit gestern herrscht starkes Sturmwetter mit Regen. In Folge hiervon ist rasch Schmelze der großen, in den letzten Tagen gefallenen Schneemassen eingetreten. Nachdem schon während der verfloffenen Nacht ein erhebliches Steigen des Wassers der Elzbach eingetreten war, trat dieselbe gegen Mittag aus ihrem Bette und überflutete mehr und mehr das Elzbachtal. Gegen den heutigen Abend glich dies in seiner ganzen Breite einem einzigen See. Der verursachte Schaden ist nicht unbedeutend. Gegen Abend trat auch der Neckar aus seinen Ufern und es mußte die Schiffbrücke bei Diedesheim abgeführt werden. Seit 1882 hatten wir hier kein Hochwasser mehr von dem Umfange des heutigen.

Vom Grafen Zeppelin.

Friedrichshafen, 4. Febr. Major Groß und Hauptmann von Jena hatten dieser Tage hier Besprechungen mit dem Grafen Zeppelin wegen der Ausfertigung des 3. 1., der bekanntlich in den Besitz des Reiches übergegangen ist. Die Ausfertigung werden nicht vor Ende dieses oder Anfang nächsten Monats erfolgen. Eine Entscheidung darüber, ob das Luftschiff alsdann in Weg stationiert wird, ist noch nicht einge-

Vermischtes.

Wien, 5. Febr. Die Vereinigung der Tischlermeister Niederösterreichs beschloß, nachdem keine Einigung mit der Gehilfenschaft erzielt werden konnte, die Aussperrung der Gehilfen. Von dieser Maßregel werden etwa 8000 Personen betroffen.

Krahan, 5. Febr. (Tel.) Im hiesigen Nationaltheater wurden in einem unbenutzten Dien 48 Stück russische Staatsrente im Nominalewert von 115 000 Kronen gefunden. Diese Papiere dürften von einem Raube in Rußisch-Polen herrühren.

Unfälle.

Altenberg, 5. Febr. (Tel.) Durch Einatmen von Kohlendunst sind in der vergangenen Nacht die 16 bezw. 18 Jahre alten Töchter des Hoteliers Klatt erkrankt.

Rom, 5. Febr. (Privattele.) Gestern früh hörte Major Ratti aus einem Trümmerhaufen einer Villa in Messina schwache Klagen. Er krochte und das Klagen wiederholte sich. Jetzt sind Soldaten und Seeleute siederhaft an der Forträumung der Trümmer beschäftigt, die gerade an dieser Stelle in ungeheurer Masse liegen. Man hofft, noch einen Lebenden nach 39 Tagen zu finden.

Brüssel, 4. Febr. (Tel.) Der durch den Brand im Kurhaus zu Spa angerichtete Schaden wird auf eine Million Francs geschätzt. Der im letzten Jahre eingeweihte große Konzertsaal ist vollständig zerstört. Das angrenzende Theater konnte nur mit Mühe gerettet werden.

Sport.

Karlsruhe, 5. Febr. Auf dem Sportsplatz an der Honseilstraße treffen sich am kommenden Sonntag F.C. Sportfreunde Stuttgart und R.F.C. Germania zum Ligawettspiel. Es steht ein sehr interessanter Kampf bevor, mühten sich doch R.F.C., F.C. Freiburg z. den Sportfreunden beugen, auch gegen Stuttgarter Riders verlor Sportfreunde nur Inapp mit 1:0. Andererseits wird Germania alles daran setzen, um seinen guten Platz in den Ligaspielen zu behaupten.

Cheater, Kunst und Wissenschaft.

Heidelberg, 5. Febr. (Tel.) Der hiesigen Universität überwiegt ein auswärtiger Menschenfreund und Förderer der Wissenschaft den Betrag von 130 000 Mark zur Errichtung eines kardiologischen Instituts, welches bereits an Ostern ins Leben treten soll.

Baden-Baden, 4. Febr. Im großen Saale des Konversationshauses veranstaltete heute abend das Städtische Kur-Komitee das 4. Symphoniekonzert und zwar zur Feier des 100. Geburtstages von Mendelssohn-Bartholdy. Auf dem Programm standen denn auch nur Kompositionen von Mendelssohn (Symphonie Nr. 4 in A-dur (italienische) op. 90, das Violin-Konzert op. 64 und die Musik zum „Sommerabendstraum“), welche seitens des Städtischen Orchesters unter Leitung von Kapellmeister Paul Hein eine vorzügliche Wiedergabe fanden. Das Violin-Konzert spielte Herr Helmich mit bekannter Meisterhaft. Das Publikum spendete den musikalischen Darbietungen reichen Applaus.

Bühnengenossenschaft und Bühnenverein.

Berlin, 4. Febr. In der Wochenschrift „Der Neue Weg“, die die Bühnengenossenschaft herausgibt, nimmt deren Generalsekretär zu den Beschlüssen des Bühnenvereins Stellung. Er weist darin auf die sozialpolitische Bedeutung der neuerlichen Vorgänge hin und schreibt: „Das Dekret des Bühnenvereins vom 30. Januar 1909 bedeutet die Kriegserklärung an den deutschen Schauspielereinstand. Es fragt sich, was nun zu geschehen hat. Der Feldzugsplan der Bühnengenossenschaft kann da aber von kindlicher Einfachheit sein. Wer ein so glänzendes Gewissen hat und um keinen Finger breit von Gesez und Recht gewichen ist, der braucht keine verächtlichen Feldzugspläne auszudehen. Der kann sich einfach darauf beschränken, das gesamte Streitmaterial der breitensten Öffentlichkeit vorzulegen. Die vom Bühnenverein entworfenen und von der Bühnengenossenschaft verworfenen Vertragsregeln sollen hier objektiv und wahrheitsgemäß besprochen und erläutert werden. Und was sonst an urkundlich belegtem Material über die Praktiken der Bühnenleiter existiert, wird hier veröffentlicht werden.“

Ueber alle bisherigen Anträge ist der Bühnenverein mit „non-nesher“ Gelassenheit hinweggegangen und der Öffentlichkeit die Antwort schuldig geblieben. Für das Uebrige werden dann schon die Zeitungen und die Herren Abgeordneten sorgen.

Man darf vermuten, daß sich die Bühnengenossenschaft darin nicht verrechnen werden. Soeben veröffentlicht der Reichstagsabgeordnete Dr. M. Pfeiffer eine Broschüre „Theater-Clend“. Er hat darin ein großes Material zusammengetragen, auf Grund dessen er ein Reichstheatergesetz fordert, das u. a. folgende Bestimmungen enthalten solle:

Die Kündigungsfristen müssen für beide Teile gleich sein, ebenso müssen bei wichtigen Gründen beide Teile sofort das Vertragsverhältnis lösen können. Bei Krankheitsfällen soll die Gage für sechs Wochen gezahlt werden, für weitere sechs Wochen die Hälfte. Zur Erlangung eines Engagements ist angemessener Urlaub zu gewähren. Leben und Gesundheit sind im Bühnenbetrieb zu schützen, Licht, Luft, Luftwechsel und Wärme entsprechend zu beschaffen, Vorkehrungen gegen malsinelle Gefahren zu treffen, Ankleide- und Waschräume den Forderungen der Hygiene und des Anstandes entsprechend herzustellen. Im Zuwiderhandlungsfalle sind die Bühnengenossenschaftigen zu sofortiger Aufhebung des Vertrags berechtigt. Proben an Sonntagen und Feiertagen sind unzulässig, Zeit zum Gottesdienst ist zu lassen, vor Vorstellungen ist eine Mindestruhezeit von 5 Stunden einzuhalten. Damer, Beginn und Ende der Gesamtarbeitszeit sind im Verordnungswege zu regeln. Ordnungsstrafen sind nur bis zur Hälfte der Tagesgage zulässig, sie müssen zum Besten der Bühnenkünstler verwendet werden. Die Vermittlungsgebühr an den Agenten ist zur Hälfte vom Bühnenleiter und zur Hälfte vom Mitglied zu zahlen. Zur Durchführung aller dieser Maßnahmen ist das Institut der Bühneninspektoren zu schaffen, analog dem der Fabrik- und Gewerbeinspektoren.

Auch andere Abgeordnete interessieren sich für diese Sache, und da einer Einigung darüber keine parteipolitischen Hindernisse im Wege stehen, darf man erwarten, daß die Frage des Reichstheatergesetzes gut gefördert werden wird. Die Haltung, die der Bühnenverein der Genossenschaft deutscher Bühnengenossenschaft gegenüber eingenommen hat, wird die Abgeordneten darin nur bestärken können.

troffen. Mit der Fertigstellung des Luftschiffbau-Areals und der Halle wird auch das Vorhandensein eines Verwaltungsgebäudes und einer Direktorenwohnung ein unbedingtes Erfordernis sein, weshalb die alsbaldige Erbauung derselben in ernste Erwägung gezogen wurde. Dem bekannten Architekten Professor Paul Bonah in Stuttgart wurde von der Luftschiffbau-Gesellschaft bereits der Auftrag zur Ausfertigung der Pläne erteilt. Die Gehäulichkeiten werden auf dem gleichen Platz, wo sich ehemals der Kiebleimer befand, erstellt werden. Da der Grund sehr sumpfig ist, ist die Anbringung eines Eisenbetondeckes erforderlich.

— Berlin, 5. Febr. Die Deutsche westafrikanische Bank hat den für den Zeppelinfonds im Schutzgebiet Logo gesammelten Betrag von 1004 M kürzlich seiner Bestimmung zugeführt und darauf vom Grafen Zeppelin ein Dankschreiben erhalten.

Aus der Residenz.

Karlsruhe, 5. Februar.

— Vom Ganterischen Buchschwindel ist, wie jetzt durch die „M. N. Nachr.“ bekannt wird, nicht einmal der als Einfiedler auf der Jungspitze, dem höchsten Gipfel des Deutschen Reiches, lebende wissenschaftliche Beobachter verschont geblieben. Auch er hat den Schwindelbrief, allerdings mit erheblicher Verspätung erhalten, und dem ersten Besucher, der dieser Tage zu ihm hinaufkam, davon Mitteilung gemacht.

— Ein roher Gefelle. Ein 30 Jahre alter verheirateter Monteur aus Owen beleidigte in einer Wirtschaft in Wühlburg eine Kellnerin, weshalb diese ihm mit der Hand ins Gesicht schlug. Daraufhin schaute er die Kellnerin an den Haaren, riß ihr eine Handvoll Haare heraus und schlug ihr mehrmals den Kopf gegen eine Türe, infolgedessen sie mehrere Blutunterlaufungen davontrug.

— Diebstähle. Vom 30. v. bis 1. d. M. kam in der Baugemeinschaft ein Präzisions-Reihschloß (Kistler) „D. B.“ gezeichnet, im Werte von 80 M abhandeln. — In der Nacht zum 3. d. M. stahl ein Unbekannter aus einem Gebäude am Schloßplatz ein Fahrrad, Marke Deutschland, Fabr.-Nr. 329 115, im Werte von 90 M. — Am 4. d. M., nachmittags, wurden aus einer Manfarde in der Leopoldstraße 20 M gestohlen und in demselben Hause eine andere Manfarde durchwühlt aber nichts entwendet.

— Ein anspruchsvoller Manfardendieb. Am 3. d. M. über die Mittagsstunden wurde in der Erbsprinzenstraße eine Manfarde mittels Nachschlüssel geöffnet, aber nichts gestohlen, da kein Bargeld, oder Gold- und Silberwaren, auf was es der Täter abgesehen zu haben scheint, in der Manfarde aufbewahrt waren.

— Festgenommen wurden ein 35 Jahre alter Tagelöhner aus Eggenstein, weil er dringend im Verdacht steht, einem Gaste in einer Wirtschaft in der Kronenstraße 20 M gestohlen zu haben, ferner ein 30 Jahre alter lediger Tagelöhner aus Walsch, weil er von einem Bekannten ein Fahrrad stahl und dieses auswärts verkauft und ein 27 Jahre alter lediger Eisenhobler von hier wegen Vergehen gegen § 183 des R.-St.-G.-B.

Wetter- und Hochwassernachrichten.

— Nordhausen, 5. Febr. (Tel.) Hier und in der Umgegend sind beim Hochwasser zehn Personen ums Leben gekommen.

— Ober-Rahnstein, 5. Febr. (Tel.) Durch Hochwasser der Rahn droht die Eisenbahnbrücke einzustürzen. Der Verkehr zwischen Ober-Rahnstein und Nieder-Rahnstein ist gesperrt. Der Personenverkehr wird über die Station Hohen-Rhein geleitet. Die Personenzüge erleiden nur geringe Verspätung.

— Eine spätere Meldung hierzu lautet: Die reisende Bahn hat die Fundamente der Eisenbahnbrücke vollständig unterspült. Einer der Pfeiler hat sich bereits umgelegt. Die Brücke liegt nach einer Seite geneigt lose in der Eisenergitterung. Sie ist für die Zukunft unbrauchbar.

— Frankfurt a. M., 5. Febr. (Tel.) Der Wasserstand des Main am Hanauer Staatspegel betrug heute früh 8 Uhr 4,15 Meter, gegen 1,80 Meter gestern abend 9 Uhr. — In Frankfurt a. M. ist der Wasserstand des Main von 0,74 Meter gestern mittag auf 2,15 Meter heute früh 8 Uhr gestiegen.

— Nürnberg, 5. Febr. (Tel.) Von hier ist großes Hochwasser zu melden. Die Pegel sind fast alle angeschwollen. Der Pegelstand getrug heute nacht 1 Uhr 2,70 Meter, heute früh 5 Uhr 4 Meter. Die angrenzenden Stadtteile sind überschwemmt, so sieht der schöne Brunnen auf dem Hauptplatz unter Wasser. Vom oberen Pegelhau wird ein fortwährendes Steigen des Wassers berichtet. Der Verkehr über sämtliche Brücken ist unterbrochen, da die Wasseransammlungen auf der Nordseite teilweise zu reißenden Strömen wurden. Auf der Südseite sieht das Wasser so hoch, daß nur noch die Spitzen der Gaslaternen sichtbar sind. Einige Zeitungen können heute nicht erscheinen, da ihre Geschäftsräume unter Wasser stehen.

— Karlsruhe, 5. Febr. (Tel.) Infolge des anhaltenden Regens ist die Gefahr einer Überschwemmung der Stadt sehr groß. Das Wasser ist bereits 3 Meter über Null gestiegen. Die Bewohner wurden nachts alarmiert, die Feuerwehr ist in Aktion.

Telegramme der „Badischen Presse“.

— Cl. Berlin, 5. Febr. (Privattele.) Unter dem Vorsitz des Oberbürgermeisters hat heute im Rathaus die Kommission getagt, in deren Händen die Vorbereitungen zum Empfang des Königs von England liegen. Es steht fest, daß der König Mittwoch den 12. d. M. im Berliner Rathaus eintreffen und einen Ehrentriumph und einen Zumbiß entgegennehmen wird.

— Cl. Arafan, 5. Febr. Die Polizei verhaftete den russischen Spion Joseph Kriisch, bei dem Pläne der hiesigen Fortifikation gefunden wurden. Ueber die Verhaftung eines zweiten Spions beobachtet die Polizei strenges Stillschweigen.

— Cl. Rom, 5. Febr. Wie dem „Matin“ von hier berichtet wird, geht der Entschluß Giolittis dahin, die Neuwahlen möglichst schnell vorzunehmen, ohne vorher die Kammer wieder einzuberufen. Dadurch wird jede unangenehme parlamentarische Debatte über die Universitätsfrage vermieden werden.

— Paris, 3. Febr. Im Auftrage des Papstes halten gegenwärtig die französischen Bischöfe in ihren Diözesen vertrauliche Versammlungen ab, um zur Sühnsfrage Stellung zu nehmen und insbesondere über die Mittel zu beraten, durch die die Lehrer gezwungen werden könnten, Neutralität in religiöser Hinsicht zu beobachten.

— London, 5. Febr. In einer in Newcastle gestern gehaltenen Rede besprach der Handelsminister Winston Churchill die europäische Lage und führte aus, er glaube nicht, daß es zum Kriege kommen werde, weil die Veränderungen im östlichen Europa nicht von so einschneidender Bedeutung seien, daß sie eine Entscheidung mit den Waffen rechtfertigen könnten.

Deutscher Reichstag.

— Berlin, 5. Febr. Präsident Graf Stolberg eröffnet die Sitzung um 1 1/2 Uhr. Am Bundesratsstische Staatssekretär von Bethmann-Hollweg.

— Auf der Tagesordnung stehen zunächst neue Rechnungssachen betr. die Etats von 1903/04.

— Abg. Ulrich (Soz.): Bei der Buchung der auf Grund des Etats bewilligten Ausgaben sind vielfach Fonds-Vertauschungen vorgenommen, die mehr als formelle Bedeutung haben. Angesichts der Höhe der Summen hat der Reichstag allen Anlaß, auf eine korrekte Buchführung und Verrechnung Wert zu legen. Dem Wunsche des Redners, betr. die Fondsverwechselungen, tritt die Reichsregierung völlig

bei. Den Vorwurf, eine objektive Vertuschung bei der Buchung verfolgt zu haben, muß ich jedoch entschieden zurückweisen.

— Abg. Dr. Görke (natl.): Ich halte die erfolgten Buchungen keineswegs für so bedenklich. Zu wünschen ist allerdings, daß derartige Verwechselungen vermieden werden.

— Abg. Hug (Zentr.) schließt sich diesen Ausführungen an.

— Nach kurzen Bemerkungen der Abg. Ulrich und Görke werden die Rechnungssachen für erledigt erklärt und eine Resolution der Rechnungskommission angenommen.

— Es folgt darauf die wegen Beschlussfähigkeit des Hauses am letzten Samstag unterbrochene Abstimmung über einen Antrag Erberger, die Heberpflicht der Einnahmen und Ausgaben der verschiedenen Schutzgebiete und Kolonien für 1904 an die Kommission zurückzuweisen. Es handelt sich um ein Indemnitätsverlangen für 200 000 Mark, die der Firma Arthur Koppel zur Vorarbeiten für die Bahnstrecke Windhul-Rehobot während des Krieges bewilligt wurden. Die Zurückweisung zur neuerlichen Kommissionsberichterstattung wird abgelehnt.

— Der 1. Teil des Antrages der Rechnungskommission, die Etatsüberschreitungen über unsere etatmäßigen Ausgaben vorbehaltlich der bei der Prüfung der Rechnungen etwa sich ergebenden Erinnerungen zu genehmigen, wird in einfacher Abstimmung mit den Stimmen des Blochs gegen das Zentrum, die Polen und die Sozialdemokraten angenommen.

— Die Abstimmung über den 2. Teil des Antrages auf Indemnitäts-erklärung betr. der 20 000 Mark war auf Antrag Ballermann namentlich. Dafür stimmten 190, dagegen 122. Die Indemnität ist somit erteilt.

— Berlin, 5. Febr. In der Finanzkommission des Reichstages brachte bei der Generaldiskussion der Nachschlüsselsteuer die Reichspartei einen Antrag ein, wonach die Regierung im Falle der Ablehnung derselben ersucht werden soll, einen Gesetzentwurf vorzulegen, aufgrund dessen die Ausbringung des Fehlbetrages durch die Bundesstaaten in folgender Weise geregelt werden soll: In den Bundesstaaten ist das Gesamtvermögen nach einheitlichen Grundsätzen festzustellen. Die Umlegung des Fehlbetrages auf die Bundesstaaten erfolgt nach Maßgabe des festgestellten Vermögens. Die Bundesstaaten sind verpflichtet, den Betrag durch Besteuerung des Vermögens oder der Erbschaft aufzubringen. Der bayerische und der sächsische Finanzminister und der großsächsische Bundesratsbevollmächtigte halten diesen Antrag für ihre Staaten für unannehmbar. Nächste Sitzung Samstag.

Schließung des österreichischen Reichsrates.

— Wien, 5. Febr. Zu Beginn der heutigen Sitzung des österreichischen Abgeordnetenhauses veranfalteten die tschechischen Abgeordneten einen ohrbetäubenden Lärm. Als dann die Mitglieder den Saal verlassen und Ruhe eingetreten war, verlas der Präsident ein ihm vom Ministerpräsidenten zugegangenes Schreiben, wonach die Session des Reichsrates geschlossen wird. Dies war das Signal zu weiteren lärmenden Kundgebungen, besonders der tschechischen und christlich-sozialen Mitglieder des Hauses. Der Abgeordnete Lihy zog eine Trompete hervor. Es entstand zwischen Tschechen und Deutschen ein Handgemenge, bei welchem dem Abgeordneten Spade die Kleider zerissen wurden. Unter Mägen der Nationalhymne und verschiedener Lieder verließen die verschiedenen Parteien langsam den Saal.

Der Fall Lopuchin-Azew.

— St. Petersburg, 5. Febr. In der gestrigen Sitzung des Ministerrats, der die Besprechung der Lopuchin-Azew-Angelegenheit galt, war das ganze Kabinett anwesend. Ministerpräsident Stolypin hielt eine einstündige Rede, worin er betonte, die Frage Lopuchin-Azew vermirde die Regierung durchaus nicht, im Gegenteil, sie strebe nach größter und breiterer Aufklärung. Die Regierung verurteilte aufs schärfste die Machenschaften der Beamten und werde sie schwer ahnden. Sie werde den Weg des öffentlichen Gerichtsverfahrens beschreiten, das gegen alle Schuldigen, angefangen von Awew und Lopuchin, angewendet werden soll.

— Ueber Awews Flucht nach Paris wird noch bekannt: Nachdem das Revolutionstribunal ihn als Verräter zum Tode verurteilt hatte, erklärte Awew, in seiner Wohnung befänden sich sensationelle Dokumente, die ihn rehabilitieren würden. Daraufhin wurde er aufgefordert, sie zu holen. Als er nach einer Stunde nicht erschien, gingen einige Mitglieder fort, ihn zu holen. Das Rest war aber leer. Awew hatte 200 000 Rubel Komiteegelder mitgenommen.

— Cl. Petersburg, 5. Febr. (Privattele.) Die Haft Lopuchins wurde verschärft. Ein Aufseher wurde verhaftet, weil ein Brief Lopuchins an seine Frau durchgegangen war.

Die deutsch-amerikanischen Beziehungen.

— Newyork, 5. Febr. Im Manhattanklub gab die „Newyorker Staatszeitung“ zu Ehren des deutschen Botschafters Grafen Bernsdorff gestern abend ein Festmahl, an dem Vertreter der staatlichen und der städtischen Behörden, der diplomatischen, politischen, finanziellen und Gelehrtenwelt, sowie der deutschen und der amerikanischen Journalisten teilnahmen. Auf die Begrüßungsworte dankte der Botschafter und sagte weiter: Ein besseres wechselseitiges Verhältnis und eine wachsende Herlichkeit kennzeichnen in den letzten Jahren das Verhältnis der beiden Völker. Er werde alles tun, damit die folgenden Jahre im Zeichen ihrer Vorkämpfer stehen werden. Die Anhänglichkeit des Amerikaners an die Sterne und Streifen werde von keinem anderen Bürger dieses großen Reiches übertroffen. Andererseits aber hege das deutsche Volk in der Heimat die Hoffnung, daß die amerikanischen Bürger deutscher Abstammung auch erfüllt bleiben werden von deutscher Kultur und deutschen Idealen und daß sie diese Gaben als eine wertvolle Ausstattung mitbringen in dieses neue Land.

— Während des Festessens wurde an Kaiser Wilhelm folgendes Telegramm gerichtet:

300 auf dem von der „Newyorker Staatszeitung“ zur Bewilligung des deutschen Botschafters Grafen Bernsdorff gegebenen Festmahl verjammelte Gäste erbitten die Erlaubnis, Ew. Majestät herzlich und ehrfurchtsvollste Grüße senden zu dürfen. Wir gedenken der dauernden Freundschaft Deutschlands zu den Vereinigten Staaten, einer Freundschaft, die die Regierungen Ew. M. Vorfahren, namentlich auch der große König Friedrich, durch Jahrhunderte ungebrochener Treue gehegt haben und die von Ew. Majestät bekräftigt worden ist. Als Amerikaner bitten wir Ew. Majestät überzeugt zu sein, daß Deutschlands freundschaftliche Haltung hier vollaus erwideret wird. Wir wünschen Euer Majestät eine lange und segensreiche Regierung.

Amerika und Japan.

— Newyork, 5. Febr. (Privattele.) Die von dem kalifornischen Unterhaus der Staatslegislatur unerwartet angenommene Bill, wonach die japanischen Kinder vom Besuch der kalifornischen Schulen auszuschließen sind, verursacht hier in weiten Kreisen starke Verorgnis. Präsident Roosevelt telegraphierte dem Gouverneur, die Vorlage sei sehr offen und auch verfassungswidrig. Der japanische Botschafter in Washington, Takahira, hatte alsbald nach Bekanntwerden der Nachricht von der Annahme der Bill eine längere Unterredung mit dem Staatssekretär Bacon; ein besonderer Anlaß dazu wird offiziell vorläufig allerdings bestritten. Von San Francisco gehen heute zwei Dampfschiffe zur Küstenbefestigung von Oawai ab, welche

Verteidigungsmahnahme zweifellos aus Anlaß der von Japan zu erwartenden energtischen Vorstellungen getroffen wird.

— Weiteren Text siehe Seite 3 und 5.

Spielplan des Großherzoglichen Hoftheaters Karlsruhe.

In Karlsruhe:
 Sonntag, 7. Abt. B. 37. Ab.-Vorst. „Tiefenland“ von d'Alfvert. 7 1/2-9.
 Montag, 8. Abt. A. 38. Ab.-Vorst. „Der Waffenschmied“ von Lorhing. 7-1/2-10.
 Dienstag, 9. Abt. C. 37. Ab.-Vorst. Zum erstenmal: „Die guten Freunde“ (Noisintimes), Lustspiel in 4 Akten von Victorien Sardou. 7 bis nach halb 10.
 Donnerstag, 11. Abt. B. 36. Ab.-Vorst. Neueinstudiert: „Edw.“, lyrisches Drama in 3 A. Dichtung und Musik v. Peter Cornelius. Anfang 7 Uhr.
 Freitag, 12. Abt. A. 39. Ab.-Vorst. „Der Bär“, Grotteske in einem Akt v. Tschekow. — „Die Romantischen“, Verslustspiel in 3 A. von Edmond Rostand, deutsch von Ludwig Fulda. 7-1/2-10.
 Samstag, 13. Abt. B. 39. Ab.-Vorst. Neu einstudiert: „Torquato Tasso“, Schauspiel in 5 A. v. Goethe. Anfang 7 Uhr.
 Sonntag, 14. Abt. C. 38. Ab.-Vorst. „Der fliegende Holländer“, romantische Oper in 3 A. von Richard Wagner. 7-1/2-10.
 Montag, 15. Abt. B. 38. Ab.-Vorst.: „Der Zigeunerbaron“, Operette in 3 A. v. Strauß. 7-1/2-10.

In Baden:
 Mittwoch, 10. 23. Ab.-Vorst. Zum erstenmal: „Wolkenträger“, eine amerikanische Komödie in 3 A. v. Carl Kistler u. Ludwig Heller. 7-1/2-9.

Schiffsnachrichten des Norddeutschen Lloyd.

— Bremen, 5. Febr. Angelommen am 4. Febr.: „Kleist“ 5 Uhr nachm. in Suez, „Prinzregent Luitpold“ 8 Uhr nachm. in Nagasaki, „Bremen“ 8 Uhr nachm. in Neapel, „Lüchow“ 11 Uhr nachm. in Sanghai. Passiert am 4. Febr.: „Hannover“ 5 Uhr nachm. Capes Henry. Abgegangen am 3. Febr.: „Gießen“ von Buenos Aires, „Köln“ 2 Uhr nachm. von Bremerhaven, „Bonn“ 11 Uhr nachm. von Antwerpen, „Derflinger“ 7 Uhr nachm. von Port Said, „Breslau“ 1 Uhr nachm. von Newyork.

Telegraphische Kursberichte

vom 5. Februar.		
Frankfurt a. M.	4% 1897 Arg.	88.10
(Anfangskurs)	5% 1896 Chin.	102.50
Hbr. Cred.-A.	4 1/2% 1898	98.65
Disc. Com.-A.	5% Mexikaner	
Dresd. B.-A.	amort. inn.	
Hst. Staatsb.-A.	I.-IV.	101.50
Lombarden	5% dio. conj.	
Gotthardb.-A.	äußere 1890	99.-
Tendenz: ruhig.	4 1/2% N. Staats-	
Frankfurt a. M.	anleihe v. 1905	98.10
(Mittelfurje)	4% do. Nente 1902	83.95
Bedjel-Amsterd.	4% Türken uni-	
Antwerpen 12.38	fs. v. 1903	93.80
Italien 80.25	Zürf. Lofe	147.-
London 215.15	Bad. Ludf. W.	138.20
Paris 814.88	A. Glett.-W.	223.10
Schwed. 814.88	El.-W. G. Schud.	120.-
Wien 854.-	Wajch. Grizner	199.80
Brin. Disconto	Karlstr. Wajch.	191.50
Napoleons	S.-A. Rateri.	112.60
3% Deutsche	Nordd. Lloyd	91.80
Reichsanleihe		
3% do.		
3 1/2% Pr. Conf.		
4% Ital. Nente		
4% Nt. Goldr.		
4 1/2% Nt. Silb.		
3% I. Portug.		
4% 1880 Russen		
4% Erben		
4% Span. Exl.		
4% Ung. Goldr.		
4% Ung. Staatsr.		
Bad. Pant		
Rom.-Dist. Pant		
Darmst. Pant		
Deutsch. Pant		
Disconto		
Dresd. Pant		
Hst. Vänderb.		
Rhein. Kr.-W.		
Rhein. Hyp.-W.		
Schaffh. Pant		
Schwab. B.-B.		
Ottomanbank		
Bochum		
Laurahütte		
Gelsenf.		
Garpener		
Tendenz: fest.		
(Schlußfurje)		
4% N. Bad. 1903		
4% Bad. 1901		
3 1/2% abg. i. Hl.		
do. I. M.		
3 1/2% 1892/94		
3 1/2% Bad. 1900		
3 1/2% „ 1902		
3 1/2% Bad. 1904		
3 1/2% Bad. 1907		
3% Bad. 1896		
4% Wapern 1907		
4% Würth. 1907		
4% Rh. Hyp.		
Rfd. b. 1912		
4% „ 1917		
3 1/2% „ 1914		
4% 1897 Arg.		
5% 1896 Chin.		
4 1/2% 1898		
5% Mexikaner		
amort. inn.		
I.-IV.		
5% dio. conj.		
äußere 1890		
4 1/2% N. Staats-		
anleihe v. 1905		
4% do. Nente 1902		
4% Türken uni-		
fs. v. 1903		
Zürf. Lofe		
Bad. Ludf. W.		
A. Glett.-W.		
El.-W. G. Schud.		
Wajch. Grizner		
Karlstr. Wajch.		
S.-A. Rateri.		
Nordd. Lloyd		
Reichsanleihe		
3% do.		
3 1/2% Pr. Conf.		
4% Ital. Nente		
4% Nt. Goldr.		
4 1/2% Nt. Silb.		
3% I. Portug.		
4% 1880 Russen		
4% Erben		
4% Span. Exl.		
4% Ung. Goldr.		
4% Ung. Staatsr.		
Bad. Pant		
Rom.-Dist. Pant		
Darmst. Pant		
Deutsch. Pant		
Disconto		
Dresd. Pant		
Hst. Vänderb.		
Rhein. Kr.-W.		
Rhein. Hyp.-W.		
Schaffh. Pant		
Schwab. B.-B.		
Ottomanbank		
Bochum		
Laurahütte		
Gelsenf.		
Garpener		
Tendenz: fest.		
(Schlußfurje)		
4% N. Bad. 1903		
4% Bad. 1901		
3 1/2% abg. i. Hl.		
do. I. M.		
3 1/2% 1892/94		
3 1/2% Bad. 1900		
3 1/2% „ 1902		
3 1/2% Bad. 1904		
3 1/2% Bad. 1907		
3% Bad. 1896		
4% Wapern 1907		
4% Würth. 1907		
4% Rh. Hyp.		
Rfd. b. 1912		
4% „ 1917		
3 1/2% „ 1914		
4% 1897 Arg.		
5% 1896 Chin.		
4 1/2% 1898		
5% Mexikaner		
amort. inn.		
I.-IV.		
5% dio. conj.		
äußere 1890		
4 1/2% N. Staats-		
anleihe v. 1905		
4% do. Nente 1902		
4% Türken uni-		
fs. v. 1903		
Zürf. Lofe		
Bad. Ludf. W.		
A. Glett.-W.		
El.-W. G. Schud.		
Wajch. Grizner		
Karlstr. Wajch.		
S.-A. Rateri.		
Nordd. Lloyd		
Reichsanleihe		
3% do.		
3 1/2% Pr. Conf.		
4% Ital. Nente		
4% Nt. Goldr.		
4 1/2% Nt. Silb.		
3% I. Portug.		
4% 1880 Russen		
4% Erben		
4% Span. Exl.		
4% Ung. Goldr.		
4% Ung. Staatsr.		
Bad. Pant		
Rom.-Dist. Pant		
Darmst. Pant		
Deutsch. Pant		
Disconto		
Dresd. Pant		
Hst. Vänderb.		
Rhein. Kr.-W.		
Rhein. Hyp.-W.		
Schaffh. Pant		
Schwab. B.-B.		
Ottomanbank		
Bochum		
Laurahütte		
Gelsenf.		
Garpener		
Tendenz: fest.		
(Schlußfurje)		
4% N. Bad. 1903		
4% Bad. 1901		
3 1/2% abg. i. Hl.		
do. I. M.		
3 1/2% 1892/94		

Versammlungen und Kongresse in Baden.

Oberkirch, 4. Febr. Am letzten Sonntag fand der Gantag der Detenauer Gewerbe- und Handwerker-Vereine im Rathaus...

vollzogen; zum 1. Vorstand und Geschäftsführer wurde Wils. Dreher, Pflanzwirt in Wangen, zum Vorsitzenden des Aufsichtsrates Bürgermeister Krom-Wangen einstimmig gewählt.

Fischer-Versammlung.

Karlsruhe, 5. Febr. Neuerdings mehren sich die Stimmen, welche den Mitteln, die die inländische Nahrungsmittelproduktion zu steigern ermöglichen, die Fluß- und Stromfischerei hinzuzählen.

Die Gesellschaft der Rhein- und Teichfischer hielt am vergangenen Sonntag in der Eintracht zu Karlsruhe ihre zweite zahlreich besuchte Hauptversammlung ab.

Nach einer anregenden Diskussion über diesen Punkt hielt Herr E. Eller aus Ruckheim einen Vortrag über die Fischerei im Rhein.

schläge vorgebracht worden waren, schloß der Leiter der Gesellschaft, Prof. Dr. Zimmermann, die anregend verlaufene Versammlung mit dem Wunsch auf ein gelegnetes Fischjahr.

Auszug aus den Standesbüchern Karlsruhe. Eheaufgebote.

3. Febr.: Dr. Ferdinand Krumm von hier, Oberarzt hier, mit Luise Traub von hier. Karl Köhm von Stuttgart, Kaufmann hier, mit Lina Schneider von hier.

Geschlieungen.

4. Febr. Ernst Wache von Holzhorn, Trompeter hier, mit Frieda Schmalz von Schifflung. Ludwig Antritter von Sulzfeld, Fuhrmann hier, mit Maria Orben von Dörrebach.

Geburten.

30. Jan. Ferdinand, B. Hermann Steier, Poltschaffner. Eugen Karl Friedrich, B. Joseph Mohrholz, Maler. Hildegard Elisabeth, B. Franz Wahl, Redakteur.

Todesfälle.

3. Febr. Anna v. Theobald, Privatierin, ledig, 85 J. alt. Theodor Strub, Schreiner, ledig, 28 J. alt. Elisabetha Sattler, 26 J. alt.

Anwärter-Todesfälle.

Reichenbusch, Heinrich Friedel, Kirchengemeinderat, alt 65 J. Oberutterau, Adolf Maier, Privatier, alt 71 1/2 J. Lörach, J. Weil sen., Kaufmann, alt 63 1/2 J.

Wetterbericht des Zentralb. für Meteorologie u. Hydrog. vom 5. Februar 1909.

Hoher Druck lagert wie bisher im Südwesten. Die gestrige Depression ist laut ihrem Ausläufer nach dem westlichen Nordsee abgezogen, eine neue ist aber über der Nordsee erschienen.

Witterungsbeobachtungen der Meteorolog. Station Karlsruhe.

Table with columns: Febr., Barom., Ther., Wind, Regen, etc. Data for 4th, 5th, and 6th of February.

Höchste Temperatur am 4. Febr. 7.2; niedrigste in der darauffolgenden Nacht 6.4.

Wettervorhersagen aus dem Süden vom 5. Febr. 3 Uhr, vorm.: Lugano wolkenlos 0°, Biarritz bedeckt 10°, Nizza bedeckt 6°.

Wangen (A. Hüllendorf), 3. Febr. Die Gründung der ersten badischen Viehverwertungs-Gesellschaft wurde am letzten Sonntag anlässlich der Generalversammlung des landwirtschaftlichen Konsumvereins...

Eröffnung des Inventur-Verkaufs Montag den 8. Februar. Schuhhaus H. Landauer Kaiserstrasse 183.

Photograph. Kursus f. Damen. Montag den 15. Februar beginnt ein neuer, 4-5 wöchiger Photograph. Kursus.

Für Buchbinder kleines Papierwarengeschäft in nächster Nähe einer Schule billig zu verkaufen.

Bester Zahler Eleg. Maskenkostüm, abgeleitet Herren- u. Damenkleider, schlanke Figur (Empir) für 4 Mk.

Pokale Becher Trinkhörner Christian Fränkle, Goldschmied, Karlsruhe, Passage.

Sämtliche Herrenkleider-Stoff-Reste Kaiserstraße 93, 1 Treppe hoch. Das Beste vom Besten ist Coprabutter - Benora.

Futterartikel. Guter, Hahnenfuß, Weizen, Gerste, Mais, Maischrot, Futterreis, Futtermehl, Kleie.

F. Baill. Dorfelder Billard, wie neu, bei Verh. halber mit sämtl. Zubehör sehr billig.

A. Herrmann, Steinbach (Kreis Baden), wie neu, bei Verh. halber mit sämtl. Zubehör sehr billig.

Es gibt nichts Besseres zum Würzen von Suppe, Gemüse und Fleisch als Knorr-Sos, dabei viel billiger als alles bis jetzt Gebotene!

Heiratsgesuch. Witwer, auf dem Lande, Anfangs 40er, katholisch, 1 Kind, 4-5000 Mk. freies Vermögen.

Heirat. Herr, 33 Jahre, kath., sucht zwecks Heirat die Bekanntschaft einer Dame.

Heirat. Mittl. Staatsbeamter, a. d. Lande, 34 J., ev., wirtl. geb., grob. kräft.

Hypothek gesucht. Mit 2000 Mk. - für beteiligen an Inkraftsein, folgend Geschäft kann sich bessere Verhältnisse.

Französisch, Englisch, Italienisch, Spanisch. Beginn neuer Abendkurse für Anfänger und Fortgeschrittene.

Wer leiht einem Geschäftsmann auf 1. Hypothek 6000 Mark (Wert ist 10000 Mk.) und zu wieviel Prozent?

3000-6000 Mk gesucht auf ein neues Landhaus und Acker in der Nähe von Karlsruhe.

Junger Kaufmann, proteil., ledig, wünscht sich nur an äußerst solidem, rentablen Geschäft, Branche egal, bis zu 10 Mk. stille oder tätig zu beteiligen.

Hypothek gesucht. Mit 2000 Mk. - für beteiligen an Inkraftsein, folgend Geschäft kann sich bessere Verhältnisse.

Privat-Mittagstisch finden einige Herren in separatem Zimmer. Offert. unt. B4134 an die Exped. der Bad. Presse.

Günstige Gelegenheit. An empordiehendem Luftkurort in einem altrenommierten

Gasthof 65 mit großem Garten- u. Hofraum, Stallungen, Scheuer, Remise, eigener Brunnen, schön. Veranda.

Einfamilienhaus Kaiserstraße 42, in schönster, sonniger Lage, mit 10 vornehm angelegten Zimmern.

Baden-Baden. II. Hypothek-Verkauf von 22000 Mk. - auf einem hübschen Grundstück mit großem Nachlaß.

Wilh. Wolf, Langestr. 59, Teleph. 638. Zu verkaufen fruchtbarster Boden 2 Hektar u. umliegender Gärten in Stadt der Pfalz und Baden.

Wilh. Wolf, Langestr. 59, Teleph. 638. Zu verkaufen fruchtbarster Boden 2 Hektar u. umliegender Gärten in Stadt der Pfalz und Baden.

Wilh. Wolf, Langestr. 59, Teleph. 638. Zu verkaufen fruchtbarster Boden 2 Hektar u. umliegender Gärten in Stadt der Pfalz und Baden.



Entwurf v. Maler H. Eichrodt, Eigentum der Firma.

Ludwig Schweisgut

Hoflieferant
Erprinzenstr. 4, Karlsruhe, Telefon 1711

empfehlen
als Alleinvertreter die von Künstlern und der gesamten musikalischen Welt als unübertroffen anerkannten

Flügel u. Pianinos

von
Bechstein, Blüthner,
Grotrian—Steinweg Nachf.
Steinway & Sons.,

(von diesen Firmen sind Flügel von M. 1550.— bis M. 2150.—,
Pianinos v. M. 800.— bis 1400.— in schöner Auswahl am Lager)
erner 15112,10,6

Thürmer-Pianinos,

dieselben gehören in mittlerer Preislage (M.550—750)
zu den besten und schönsten Klavieren;

Mannborg-Harmoniums

von M. 118.— bis M. 750.— und höher.

— Ueber 100 Instrumente zur Auswahl. —
Reelle Preise. Fachmännische Garantie.
Umtausch alter Klaviere. * Gespielte Instrumente billigst.
Reparaturen. Stimmungen.



Der beste Erwerb für Hausindustrie ist ihrer vielen Vorteile wegen unsere

Strickmaschine,

außerordentl. Leistungsfähigkeit, große Nadelspannis,
Vermeidung von Fallmaschinen, große Platzspannis,
Strickunterricht gratis. 1722,20,2
Evtl. liefern wir Garn und nehmen die fertige Ware ab.
Schwinn & Ehrfeld,
Karlsruhe, Kaiserstraße 99, Telefon 102.

Süddeutsche Kohlen-Handels-Gesellschaft
Karlsruhe m. b. H. Stuttgart
Bureau: Friedrichsplatz 11
6,4 liefern sämtliche Sorten 1509

Kohlen — Koks — Briketts
in Ia Qualität.
Syndikatfrei. Preislisten zu Diensten. Syndikatfrei.

Antihumol
gegen Rheumatismus u. Gicht
Name gesetzlich geschützt. Dr. R. P. Glycerinester der Salicylsäure. Bestes Einreibungsmittel. Nach u. sicher wirkend. P. & M. 123, 175, 8.— in den Apotheken. Preis 4. Boehringer & Rouss, Cannstatt a. N.

Ausser Syndikat offerieren
Ia hydraul. Stück- u. Sackkalk
Ia Baugips
zu äusserst vorteilhaften Preisen. — Vertreter gesucht.
Els. Gips- und Kalkwerke, A. Brill, G. m. b. H.,
Strassburg i. Els. 901a,6,2

Höchsten Nährwert hat Seelig's kandiierter
KORN-KAFFEE
Der vollkommenste KAFFEE-ERSATZ!
Wohlschmeckend — billig

Druckarbeiten jeder Art werden rasch u. billig angefertigt in der Druckerei der Bad. Presse.

Städtische Gewerbe-Akademie

Friedberg i. Hessen.
für Maschinenbau, Elektrotechnik, Bauingenieur-Wesen, Architektur und Automobilbau.
Programme durch das Sekretariat.
Beginn des Sommersemesters 6.1 21. April. 1017a

Nürnberger Geldlose
à 3 Mk., 10 Lose 28 Mk.,
Ziehung 9.—10. Februar.

**Invaliden-, Sinsheimer-,
Mecklenburger-Lose**
à 1 Mark, 11 Lose 10 Mark,
empfehlen

E. Wegmann,
2,2 Waldstraße 15. 1939

Bitte, versuchen Sie einmal
Ceylon-Tee
per Pfd. 90 Pfg.
und Sie werden finden,
daß auch für wenig Geld
schon etwas Gutes in
Tee bei mir zu haben ist.
Bernh. Kranz,
Werderplatz 37, Kaiserstr. 38,
Ludwigsplatz 65,
Hilfsstraße 21.

Waren Sie 1908 krank,
dann essen Sie dauernd das
von allen Ärzten als leicht
verdaulich u. besonders Magen-
und Darmscheidenden, Zucker-
kranken und Nervenleiden
empfohlene 681a.5,5

Eltviller echte

Simonsbrot
Dies ist das beste und schmeckt
vorzüglich.

Geschwist. Knopf.
Andere, ähnliche Fabrikate
sind minderwertig,
weil nicht gemälzt.

Spezialitäten in

Ia. Fleischwurst, geräuch. p. Pf. 95 a
" Serrano " " " 1.50 a
" Rauchfleisch " " " 1.20 a
" Bäckfleisch " " " 95 a
Serband in 5 Kilo-Paketten franco
Nachnahme nach ganz Deutschland
und Zugewand. 678a
5% Rabatt bei Abnahme von
10 Kilo und mehr.
Albert Baum.
Rheinheffische Würsterei,
in Alzen (Rheinl.), Kirchstraße.

Cannstatter Misch- u. Knet-Maschinen- u. Dampf-Backofen-Fabrik

Werner & Pfeleiderer
CANNSTATT-STUTTGART
Berlin, Köln, Hamburg,
Frankfurt a. M., Wien,
Haug, Mailand, Paris,
Moskau, London,
Saginaw U.S.A.
Complete Einrichtungen für
Lebensmittel-Chemie.
Patente überall.
159 höchste Auszeichnungen.

Land-Mettwurst Pfd. 75 a
Cervelatwurst " 110 a
Salami " 110 a
Schwarzwälder Speck " 120 a
" Rauchfleisch " 120 a
empfehlen 454a12,4
bei Postcollie gegen Nachnahme

E.ise Hehr, vormals Hauser,
Altensteig O.-A. Nagold;

Feinste Harz-Käse,
äußerst fein, fett und pikant, 100
Stück franco 3.50 Mk., verbunden
gegen Nachnahme 293a,6,5
Carl Riehnacker, Stiege im Sack.

Wichtig für Masken! 1634
6 Postkarten gratis
mit seinem eigenen Bild erhält jedermann, der von heute bis 19. Februar eine Aufnahme in unserem Atelier bestellt.
Unsere Preise bleiben trotzdem dieselben billigen wie seither.
12 Visit glanz 1.80 13 Visit matt 4.50
12 Visit für Kinder 2.50 13 Viktoria matt 5.—
12 Cabinet glanz 4.80 13 Cabinet matt 9.—
Sonntags bis abends 6 Uhr geöffnet. Bei mehreren Personen kleine Preiserhöhung.
Photographie Samson & Co.
Karlsruhe Telefon 547. Kaiserpassage 7.
Bei vorheriger Anmeldung vor dem Ball finden Aufnahmen bis abends 10 Uhr statt.

Kalte Füße — Fusschweiss — Hühneraugen
u. all die sonstigen schönen Fussleiden verschwinden gründlich und auf Nimmerwiederkehr beim Tragen von dem eleganten:
Dr. Lehmanns Flechtschuhwerk,
das ist eine erprobte, feststehende Tatsache. Bei jedem Wetter tragbar. 1978
Reformhaus, Karlsruhe, Kaiserstrasse 40.

Waldstr. 11 (früher Kaiserstr. 26) Waldstr. 11
Grosser Saison-Ausverkauf B8791.7,6
echter Schweizerstickereien.
Morgen Samstag letzter Tag.
Auf Stickereien 33 1/3,
Roben, Blusen, Kinderkleider 50% Rabatt.
Waldstr. 11 (früher Kaiserstr. 26) Waldstr. 11

Vaillant's Wand-Gas-Badeöfen „Geysir“
und automatische Heisswasserapparate D. R. P. und D. R. P. angem.
Grösste und bedeutendste Spezialfabrik für Gas-Badeöfen. Verkauf nur durch die Installationsgeschäfte. — Kataloge kostenlos.
Joh. Vaillant & Co. Remscheid 5046a,14,10

8989a,8,1 Teilzahlung Woche 1 Mk.
ohne Anzahlung
Feinster Konzert-Schallophon
Orchester, Musik, Gesang, hum. Vorträge,
naturgetreue Wiedergabe, 42 Mk. an,
2 Jahre Garantie, von 2 bis 4 Mk. an,
grosse 25 cm Doppel-Platten für alle
Gramophone, zwei tücke spielend,
nur gegen Kasse à Mk. 2.— franko.
Illustr. Katalog und Verzeichnis gratis.
Wiederverkäufer Engros-Preise.
Musik-Werke 53, Hamburg,
Gr. Bleichen 67.

Von neubegründetem, erstklassigem, nur im Tagebau abzubauenem
und bereits förderndem 898a,3,3
Braunkohlenbergwerk
sind unter günstigsten Bedingungen noch einige
Anteile mit Mk. 400.—
pro Stück, die große Chancen bieten, zu haben. Andere Werte werden
in Zahlung genommen. Reflektanten wollen sich bitte wenden unter
E. K. 1209 Annoncenbureau Rudolf Mosse, Berlin S. 14.

Die einer **Sektkellerei**
Vertretung leistungsfähigen
für Karlsruhe
unter Umständen für ganz Baden u. Elsass-Lothringen
zu vergeben. Gediegene Bewerber von gesellschaftlichem
Ansehen wollen ihre Bewerbungen einsenden unter **L. N. 300**
Rudolf Mosse, Frankfurt a. M. 1057a,2,1

Berleichen werden Frad- und
Gehrodanzüge. Maskenkostüm preiswert
zu verf. 1623,3,2 Herrenstr. 25, 2. III. B4027,2,3 Kaiserstrasse 43, IV. B...

Magenleidenden
felle ich aus Mitgefühl gern umsonst
mit, wie sich jeder selbst von diesem
qualvoll. Leiden sofort dauernd
be-reien kann. 10424a
M. Ohme, Lehrer,
Schönan S. N. 81.

Liebling-
Seife aller Damen ist die allein echte
Stedenherd-Essenmisch-Seife
v. Bergmann & Co., Radebeul.
Denn diese erzeugt ein zartes reines
Gesicht, rosiges jugendfrisches Aus-
sehen, weisse sammetweiche Haut u.
blendend schönen Teint. à St. 50 Pf.
25,22 in Karlsruhe: 14344
Carl Roth, Hofstr., Herrenstr. 22;
Jul. Dehn Nachf., Fähringerstr. 55;
Drogerie Wals, Kurdenstr. 17;
Kronen-Apotheke, Fähringerstr. 43;
Ader-Apotheke, Schönanstr. 21;
Internationale Apotheke, Kaiserstr. 80;
Wilhelm Baum, Werberstr. 27;
in Württemberg: Strauß-Drogerie;
in Durlach: August Peter.

Prima Kochschinken,
rund geschnitten, mild u. saftig, mit
oder ohne Bein, geflocht oder roh,
verwendet in beliebigen Quantitäten
C. Reich, Württdg.,
8,1 Wilhelm-Str. 15. 774a

Stroh.
Noggen- u. Weizenstroh, Draht-
korfballen liefern in Waggonlab-
ungen von 9—10,000 Kilo billigst
Gehr. Hartmann,
Weinarten (Baden).

Badische Landwirtschaftskammer.

4. Sitzung.

A Karlsruhe, 5. Febr. Präsident Prinz zu Löwenstein eröffnet nach 9 Uhr die Sitzung. Als Vertreter der Großh. Regierung waren Geh. Rat Nebe und Regierungskommissäre anwesend.

Präsident Prinz zu Löwenstein: Der Kammer möchte ich mitteilen, daß ich gestern, wenn auch nicht direkt beantragt, am Sarge des Ministers Dr. Schenkel im Namen der Landwirtschaftskammer einen Kranz niedergelegt habe. Ich glaube, damit im Sinne sämtlicher Herren gehandelt zu haben. Der Kammer möchte ich jedoch weiter mitteilen, daß Herr Geh. Oberregierungsrat Hafner unseren Verhandlungen später nicht mehr anwohnen kann und wir daher eine Veränderung in der Tagesordnung eintreten lassen müssen, indem wir die Beratung über den Voranschlag aussetzen und zunächst Punkt 4 unserer Tagesordnung, Förderung der Rindviehzucht, erledigen. Die Kammer war damit einverstanden. Das Wort zur Geschäftsordnung erhält danach

Herr v. Stöckingen, der nochmals auf die vorgestrige Geschäftsordnungsdebatte über die Beteiligung des Generalsekretärs der Kammer an deren Beratungen bzw. Debatten zu sprechen kam. Mit dem vorgestrigen Beschlusse, daß der Generalsekretär bei den Verhandlungen das Wort ergreifen darf, ist die Angelegenheit nicht formell erledigt. Die ganze Frage muß geändert werden und ich möchte zu diesem Zwecke vorschlagen, daß wir den Vorstand ermächtigen, die Angelegenheit zu prüfen und der nächsten Kammertagung eine entsprechende Veränderung der Geschäftsordnung zu unterbreiten.

Präsident Prinz zu Löwenstein: Nach dem vorgestrigen Beschlusse der Kammer hat der Vorstand keine Veranlassung, auf die materielle Seite der Sache einzugehen. Die Angelegenheit war ihm durch den Beschluß erledigt.

Herr v. Menzingen trat den Ausführungen des Herrn v. Stöckingen bei und hielt es für wünschenswert, daß sich auch die Regierung zu dieser Sache äußere.

Der Präsident erklärte, daß der Vorstand eine Neuformulierung der in Betracht kommenden Bestimmungen der Geschäftsordnung vornehmen und diese der nächsten Tagung vorlegen werde.

Geh. Rat Nebe: Der Herr Minister hat vorgestern schon darauf hingewiesen, daß nach der Geschäftsordnung der Generalsekretär nicht die gleichen Rechte hinsichtlich der Beteiligung an den Beratungen der Kammer besitzt wie die Kammermitglieder. Durch den vorgestrigen Beschluß hat aber die Kammer die Geschäftsordnung in dieser Beziehung abgeändert und es bedarf nun nur noch der formellen Änderung der Geschäftsordnung, mit der ja heute der Vorstand beauftragt worden ist. Gegen die beabsichtigte Veränderung der Geschäftsordnung wird die Regierung keinen Einspruch erheben.

Darnach wurde in die Tagesordnung eingetreten und zwar in die Beratung des Punktes 4, Förderung der Rindviehzucht.

Zuchtsinspektor Müller berichtete über die vorliegende Denkschrift der Regierung über die staatliche Prämierung von Zuchtvieh. In dieser Denkschrift sind die Fragen aufgeworfen: I. Sind die zur Zeit geltenden Grundbestimmungen für die staatliche Prämierung von Zuchtvieh dahin abzuändern und zu ergänzen, daß I. sowohl für männliche als auch weibliche Zuchttiere der Nachweis zu erbringen ist, wonach sie vor der Prämierung eine bestimmte Zeit, zutreffendfalls wie lange im Besitze des Preisbewerbers sein müssen; 2. Kalbinnen nur zu gelassen werden, wenn sie mindestens zwei Schaulen haben; 3. Kühe mit einem Nachfolmling im Alter von mindestens 6 Monaten vorgeliefert werden müssen und die Prämienhöhe für Kühe auf 40, 50 und 60 M erhöht werden; 4. die Säge für Faren des Hinterwälderbierchlags auf 50, 60 und 70 M abgestuft werden? II. Ist die Prämierung nach dem von der Deutschen Landwirtschaftsgesellschaft eingeführten Punktierverfahren vorzunehmen, und sind die Messungen an den Tieren auf die zweifelsfreien Fälle zu beschränken? III. Welche anderen Veränderungen empfehlen sich etwa noch, ohne den Zweck der ganzen Einrichtung in Frage zu stellen. Der Ausschuss II für Tierzucht hat hierzu folgende Anträge gestellt: Die Landwirtschaftskammer wolle zu den in der Denkschrift der Regierung aufgeworfenen Fragen beschließen: a. Zu Pkt. I: Für weibliche, nicht aber auch für männliche Zuchttiere soll der Nachweis erbracht werden müssen, daß die Tiere vor der Prämierung mindestens 6 Monate lang im Besitze des Preisbewerbers gewesen sein müssen. b. Zu Pkt. III: Die Bestimmungen über die Prämierung von Kühen mit Nachfolmlingen, die mindestens 6 Monate alt sein müssen, sollen wie bisher bestehen bleiben und demnach auch die Prämienhöhe für Kühe keine Erhöhung erfahren. Die verfügbaren Mittel sollen vielmehr zur Prämierung möglichst vieler Kühe Verwendung finden. c. Die Fragen Pkt. 2. betr. Zulassung der Kalbinnen zur Prämierung, und 4. betr. Prämienhöhe für Faren des Hinterwälderbierchlags sind zumündend zu beantworten. d. Zu Pkt. II: An Stelle des seitherigen Punktierverfahrens ist das von der Deutschen Landwirtschaftsgesellschaft eingeführte Punktierverfahren einzuführen, das im Prinzip gutgeheißen wird. e. Es wird als wünschenswert bezeichnet, daß in geschlossenen Zuchtgebieten die zu prämiierenden Tiere in ein badisches Zuchtbuch eingetragen sein müssen; dabei wird allerdings vorausgesetzt, daß die Zuchtbucheintragung jedem Züchter zugänglich sein muß.

An das Referat schloß sich eine längere Diskussion, in der eine Reihe von Wünschen vertreten wurden. An der Debatte beteiligten sich die Kammermitglieder Grimm, Weißhaupt, Graf Bismarck, Morgenhalter, Keller, Haufer, Fing, Bieneffel, Salzer und Herr v. Menzingen, sowie Geh. Oberregierungsrat Hafner und Geh. Rat Nebe.

Die Anträge des Ausschusses fanden mit der Änderung unter c. daß allen Faren gleiche Prämien gewährt werden, Annahme. Die Beratung des Voranschlags wurde hierauf bei Abschnitt: Für die Forstwirtschaft fortgesetzt. Angefordert wurden 3000 M.

Herr v. Stöckingen berichtete hierüber. Er wies zunächst darauf hin, daß der Kammer ein Bericht des Großh. Oberforstrats Schweidhard über „Forstwirtschaft“ vorliegt. Dieser Bericht ist eine hervorragende Arbeit, die unsere volle Anerkennung verdient und für die wir dankbar sein müssen. Der Bericht des Oberforstrats ist für die Landwirtschaftskammer von grundlegender Bedeutung. Der Redner begründete sodann folgenden Antrag des Ausschusses für Forstwirtschaft: In den Voranschlag der Landwirtschaftskammer für das Jahr 1909 ist an Stelle des vorliegenden Entwurfs einzufügen unter: VI. für Forstwirtschaft, 18. Einrichtung einer Beratungs- und Ausuntersuchung in forstlichen Angelegenheiten (Forstberatung). Es handelt sich hierbei um die Gewinnung von Sachverständigen, die im Auftrage der Landwirtschaftskammer und gegen Vergütung durch diese Ausuntersuchung und Rat insbesondere in den Angelegenheiten der Privatwaldbesitzer erteilen. Als besonders wichtige Aufgabe ist hierbei neben der Erstattung von forstwirtschaftlichen Gutachten zu bezeichnen: a. die Abhaltung von Vorträgen aus dem Gebiete der Forstwirtschaft; b. die Aufstellung von Waldentwicklungs- und Wertermittlungs- 19. Vermittlung von Forstpflanzen und Forstämern. Position 20 des Entwurfs des Voranschlags ist dagegen zu streichen. An Mittel ist der Betrag von 3000 M für die ganze Abteilung VI: Für die Forstwirtschaft, vorzulegen.

Delonomierat Huber wies darauf hin, daß vom landwirtschaftlichen Bezirksverein Wollach schon seither forstwirtschaftliche Vorträge mit gutem Erfolge veranstaltet wurden. Im übrigen darf darauf hingewiesen werden, daß der Berichtsteller sich mit seiner heutigen Verantwortung von Vorträgen im Widerspruch befindet mit seiner früheren Stellungnahme zu einer Anforderung von 2000 M für Vorträge. Er hat gegen seine Position gestimmt.

Oberforstrat Schweidhard dankte für die seinem Berichte gezeigte Anerkennung und gab der Hoffnung Ausdruck, daß den in demselben niedergelegten Anregungen und Hinweisen entsprochen werden möge.

Nach weiteren kurzen Bemerkungen der Kammermitglieder Graf Bismarck und Keller wurde der Antrag des Ausschusses angenommen.

Es erfolgte darauf die Beratung des Abschnittes Berufs-, Unterrichts- und Bildungswesen.

Direktor Dr. Müller berichtete über diesen Abschnitt des Voranschlags, in dem angefordert werden für: 1. Abhaltung landwirtschaftlicher Vorträge 1000 M, 2. Veranstaltung von landwirtschaftlichen Unterrichtskursen 3000 M, 3. Veranstaltung landwirtschaftlicher Studienreisen 2000 M, 4. Einrichtung einer landwirtschaftlichen Bauberatung 5000 M, 5. Einführung einer einheitlichen Buchführung 4000 M, 6. Beratung bäuerlicher Wirtschaften 1000 M, 7. Veranstaltung von Maschinenprüfungen 2000 M. Der Antrag ging auf Genehmigung sämtlicher Anforderungen.

Herr v. Menzingen beantragte Strich der Positionen 1, 2 und 3. Direktor Niehm trat für deren Bewilligung ein. Bei Position 2 richtete Kammermitglied Bürgermeister Roger an die Regierung das Ersuchen, der Frage der Errichtung landwirtschaftlicher Fachschulen näher zu treten. Die Positionen 1, 2 und 3 wurden nach weiteren kurzen Bemerkungen der Kammermitglieder Seig-Boblschadt, Huber, Ding, Seig-Biedolsheim und Graf Bismarck genehmigt.

Herr v. Stöckingen sprach sich für die Einrichtung einer Bauberatung aus, beantragte aber den angeforderten Betrag von 5000 M zu streichen, da die Kosten für diese Einrichtung sich aus Gebühren decken müßten.

Zu dieser Position sprachen noch die Kammermitglieder Ziegelmann, Weißhaupt, Setzler, Saal, Viehauer und Seig-Biedolsheim sowie Geh. Rat Nebe.

Die Anforderung von 5000 M unter Titel 4 wurde darnach genehmigt.

Herr v. Menzingen wendete sich gegen die Positionen 5 und 6 und beantragte deren Ablehnung.

Verschiedene Redner wendeten sich gegen den Strich dieser Positionen, wünschten aber die Herabsetzung der angeforderten Beträge. Es wurde im Anschluß hieran folgender Antrag eingebracht: Die Positionen 5 und 6 werden zusammengefaßt und hierfür 2000 M bewilligt.

Dieser Antrag fand einstimmige Annahme.

Zu Position 7 stellte Kammermitglied Graf den Antrag, die angeforderte Summe von 2000 M auf 500 M zu ermäßigen.

Delonomierat Huber trat für die Beibehaltung der Anforderung ein.

Es sprachen noch kurz die Kammermitglieder Elbs, Setzler, Herr v. Stöckingen und Sünzer, worauf die Position mit großer Mehrheit genehmigt wurde.

Direktor Dr. Müller erstattete sodann weiter Bericht namens des Vorstandes über den Abschnitt Ausstellungswesen. Es wurden hier angefordert für: 1. Organisation der Beschaffung größerer, namentlich außerhalb des Landes abgehaltener Ausstellungen 2000 M, 2. Veranstaltung von landwirtschaftlichen Landesausstellungen oder anderen größeren landwirtschaftlichen Ausstellungen im Lande 5000 M.

Kammermitglied Knopf sprach sich gegen die Veranstaltung eigener Landesausstellungen aus und war der Ansicht, daß man die angeforderte Summe ermäßigen könne.

Kammermitglied Abg. Goppert wendete sich gegen den Vorbericht und bat, die Positionen zu bewilligen. Man handelt damit im Interesse der Landwirtschaft.

Die beiden Positionen wurden darnach mit großer Mehrheit genehmigt.

Bei der nächsten Position des Voranschlags handelte es sich um die Position Verwaltung. Angefordert sind hier im ganzen 35 500 M.

Herr v. Menzingen vermittelte auf der Tagesordnung die Rechnungsprüfung und einen Bericht darüber. Er führte dann weiter aus, daß kürzlich eine Geschäftsordnungsdebatte über die Beteiligung des Generalsekretärs an den Verhandlungen stattgefunden hat und daß aus den Berichten hierüber geschlossen werden könne, als ob dem Generalsekretär ein Vertrauensvotum ausgestellt worden sei. Es handelte sich aber hier weder um ein Vertrauen noch um ein Mißtrauen, sondern lediglich um eine formelle Angelegenheit. Es kann also von einem Vertrauensvotum keine Rede sein.

Der Präsident, Prinz zu Löwenstein, bemerkte, daß dem Kassenswesen die notwendige Aufmerksamkeit zugewendet wird und daß Geh. Oberfinanzrat Elbs die Kasse geprüft hat.

Kammermitglied Elbs bestätigte dies und bemerkte, daß er die Kasse in Ordnung gefunden hat.

Herr v. Menzingen beanstandete es, daß die Kasse der Kammer bei der Zentralkasse des Konsumverbandes untergebracht sei. Das Gesetz schreibe aber vor, daß die Kassenerwaltung der Kammer eine selbständige sei.

Vizepräsident Singer wies darauf hin, daß der Vorstand einmütig beschloßen habe, die Kasse in der Weise unterzubringen, wie dies geschieht ist. Es liege dies im Interesse der Kasse der Landwirtschaftskammer.

Kammermitglied Direktor Niehm erklärte, daß die Zentralkasse die Gelder der Kasse der Kammer verwaltet und die Kassengeschäfte, die keine geringen sind, unentgeltlich besorgt. Wenn das nicht mehr genügt wird, so kann man eine Veränderung eintreten lassen.

Die angeforderten Positionen wurden nach einer weiteren kurzen Debatte unter Kürzung um 1000 M genehmigt.

Der Voranschlag sah dann vor unter Abschnitt Betriebskapital 10 000 M und unter Abschnitt Reservefonds 10 400 M.

Herr v. Menzingen beantragte die Ablehnung dieser Titel.

Die Position Betriebskapital wurde mit 21 gegen 18 Stimmen angenommen und die Position Reservefonds im gleichen Stimmenverhältnis abgelehnt.

Nach den von der Kammer beschlossenen Ausgabepositionen stellen sich die Gesamtausgaben des Voranschlags auf 117 100 M. Dieser Summe stehen 27 500 M Staatszuschuß gegenüber; der übrige Betrag muß durch Umlage erhoben werden. Der Vorstand stellte den Antrag, eine Umlage von 5 M auf 1000 M Steuerwert zu erheben. Dieser Antrag wurde mit Mehrheit angenommen.

Es erfolgte hierauf die Abstimmung über den Voranschlag im ganzen.

Kammermitglied Graf Bismarck sprach sich gegen den Voranschlag aus, der mehr Mittel vorsehe, als nötig sei.

Kammermitglied Weißhaupt äußerte sich in gleicher Weise. So wie die Dinge liegen, würden sie sich zu einer Dänenwirtschaft auswaschen.

Herr v. Menzingen: Nachdem die bedeutenden Mittel durch die Umlagen bewilligt werden, möchte ich die Leitung der Kammer ersuchen, dafür zu sorgen, daß unter den Ausschüssen kein Vertikalkauf stattfindet und keine Korruption von der Landwirtschaftskammer ausgeht.

Präsident Prinz zu Löwenstein: Die Ausschüsse werden wissen, welche Aufgaben sie zu erfüllen haben. Im übrigen setzt sich die Landwirtschaftskammer aus christlichen Leuten zusammen, sodaß sie sich keine derartige Prognostika gefallen zu lassen braucht, wie wir sie gehört haben. (Lebhaftes Bravo.)

Der Voranschlag wurde hierauf mit großer Mehrheit angenommen.

Es hatten sodann verschiedene Wahlen stattzufinden, zunächst die Wahl von Kammermitgliedern. Als solche wurden gewählt: Oberinspektor Franz-Waghänel, Gutsbesitzer Stoll-Medeshelm und Direktor Dr. Aengenhausen-Freiburg. In den badischen Eisenbahnrat wurden darnach gewählt: als Mitglieder Delonomierat Franz und Freiherr v. Menzingen; als stellvertretende Mitglieder Direktor Niehm und Bürgermeister Schäfer.

Präsident zu Löwenstein: Es ist noch eine Reihe von Anträgen eingegangen, die wir nicht mehr erledigen können und die dem Vorstand zur Erledigung überwiesen werden. Wir sind damit am Schluß unserer Tagung angelangt. Den Mitgliedern danke ich für ihre ausdauernde Arbeit. Nachdem nunmehr die Frage der Umlage gelöst ist, hoffe ich, daß wir uns zur nächsten Tagung im Spätsommer wieder in Friede und Freundschaft zusammenfinden. Als treue Landskinder wollen wir aber nicht auseinandergehen, ohne unseres Landes Herrn zu gedenken, der ein warmes Herz für unsere Bestrebungen hat: Seine königliche Hoheit Großherzog Friedrich II. lebe hoch! Die Versammlung stimmte lebhaft in das Hoch ein.

Delonomierat Steingötter sprach dem Präsidenten den Dank der Kammer für seine ausgezeichnete Leitung aus.

Der Präsident dankte für diese Anerkennung und schloß darnach die Tagung der Kammer.

Aus dem Eisenbahnwesen.

Karlsruhe, 5. Febr. Die Bestimmungen über die Ausbildung der Anwärter für den höheren Eisenbahnverwaltungsdienst vom Jahre 1907 sind durch landesherrliche Verordnung dahin ergänzt worden, daß bei der Besetzung von Stellen dieses Dienstes von dem Nachweis der durch die Verordnung von 1907 vorgeschriebenen regelmäßigen Vorbildung abgesehen werden kann, sofern der zu Ernennende die Staatsprüfung im Ingenieurfach oder im Maschineningenieurfach, oder die zweite juristische Staatsprüfung mit Erfolg abgelegt und seine praktische Befähigung für den Eisenbahnverwaltungsdienst nachgewiesen hat. Etwas neues ist damit nicht geschaffen worden, da auch früher schon regelmäßig Juristen und Techniker im Verwaltungsfach verwendet worden sind, vielmehr handelt es sich bei der jetzigen Maßnahme lediglich um die Schaffung einer Verordnungsgrundlage, hauptsächlich in Berücksichtigung mehrfach auch von den Landständen befürworteter Wünsche um Heranziehung von technisch gebildeten Beamten zum Verwaltungs- und Betriebsdienst.

Karlsruhe, 5. Febr. Der Hauptvorstand des Landesvereins badischer Staatseisenbahnbeamten gibt folgendes bekannt: Auf eine Eingabe, die wir wegen Zulassung möglichst vieler Mitglieder unseres Vereins zum 4. Fortbildungskurs an die großh. Generaldirektion gerichtet haben, hat uns diese folgenden Erlaß zugehen lassen: Wir werden darauf Bedacht nehmen, daß möglichst viele von den sich zur Teilnahme am 4. Fortbildungskurs des Verbandes deutscher und österreichischer Eisenbahnbeamtenvereine nach Stuttgart meldenden Beamten beurlaubt werden können. Den Gesuchen wird entsprochen werden, soweit Erlaß für die zu Beurlaubenden gestellt werden kann. Die Beurlaubung findet statt unter Befreiung der Dienstbezüge und ohne Anrechnung des Urlaubes auf den geordneten jährlichen Erholungsurlaub; außerdem erhalten die Beurlaubten freie Fahrt zur Reise nach Stuttgart und zurück, aber keine Aufwandsentschädigung und keinen Reisekostenerlaß. Urlaubs- und Freifahrtsgesuche sind auf dem geordneten Dienstwege einzureichen. gez. Roth. — Wie empfehlen, diesem dankenswerten Entgegenkommen möglichst zahlreichen Gebrauch zu machen, und erlauben die Mitglieder, die an dem Kurs teilnehmen wollen, neben den auf dem Dienstweg einzureichenden Gesuchen auch uns von ihrem Vorhaben Mitteilung zu machen.

Vom Karlsruher Karneval.

Karlsruhe, 5. Februar.

8 Sonntagruhe am Faschnachtsonntag. Am Faschnachtsonntag (21. Februar) wird denjenigen Geschäften der Stadt, welche Faschnachtsartikel verkaufen oder verleihen, dieser Gewerbebetrieb von vormittags 11 Uhr bis abends 8 Uhr gestattet. Für die gleiche Zeit wird das Halloieten von Faschnachts- und sonstigen Scherzartikeln im Umherziehen zugelassen. Auswärtige Hausierer müssen im Besitze eines Wanderergewerbebescheines sein und die Wanderergewerbekarte besaß haben; ortsansässige Hausierer bedürfen eines Erlaubnisbescheines nach Formular G. Im Barbiers- und Friseurgewerbe ist am Faschnachtsonntag die Beschäftigung von Gehilfen und Lehrlingen bis 8 Uhr abends gestattet (Bezirksratsbeschluss vom 28. Juni 1898).

Arbeiter-Diskussionsklub. Am Dienstag, den 9. Februar, abends 7 1/2 Uhr, findet im großen Eintrachtsaale die Aufführung von 3 Faschnachtspielen von Hans Sachs statt. Die Stücke, die eine Fülle unverwundlichen Humors enthalten, sind von Herrn Hofkapellmeister Baumbach in Szene gesetzt; die Darsteller, die den Absichten des Dichters entsprechend schlichte Männer des Volkes sein sollen, gehören dem Kreise der Arbeitermitglieder des Klubs an. Der Aufführung geht ein Vortrag über Hans Sachs von Herrn Dr. phil. S. Hieber voraus.

Die Karnevalsgesellschaft der Südstadt hatte ihre Karnevalsgemeinde zu einer Herrenfeste auf vergangenen Sonntag eingeladen und groß war die Zahl derer, die dem Rufe folgten und sich in ihren Erwartungen nicht getäuscht sahen. Hat doch die Karnevalsgesellschaft der Südstadt auch dieses Jahr bewiesen, daß sie es versteht, Humor zu wecken und Sitzungen zu veranstalten. Nach Einzug des Elfer Rats und „Blumenreicher“ Begrüßung der Anwesenden durch den schneidigen Präsidenten Karr Böhlinger trug Karr Mayer in die Bütte, um als Verbeerbisfiger für das neugegründete Amateurenkorps einzutreten. Die Ergebnisse seiner Hochzeitsreise schilderte kein Geringerer als Eugen Müller, der mit seinen Ausführungen große Heiterkeit hervorrief. Ihm folgten die Karren Willi Meier, Dollmetzsch, Schufertunge Böhlinger, Bänge, Bindschädel usw., die alle ihre mehr oder weniger multifaktilen und drastischen Schilderungen zum besten gaben. „Sinnige“ Gesänge und Musikstücke der Hauskapelle (Harmonie-Orchester) trugen dazu bei, die Stimmung zu erhöhen und so konnte jeder nach dem Abzug des Elfer Rats vergnügt nach Hause gehen, wenn er nicht vorzog, die Sitzung auf eigene Faust zu verlängern. So schloß sich auch die Herrenfeste unter der Leitung des bekannten Präsidenten Böhlinger den 7. d. M., nachmittags 4 Uhr 11 Minuten findet im Silderhof die zweite große Damen- und Fremdenfeste der Karnevalsgesellschaft der Südstadt statt und werden Freunde des Humors hierzu eingeladen.

Der 2. städtische Festhalle-Moskell wird Samstag, den 20. Februar d. J., in den festlich geschmückten Räumen der Festhalle abgehalten werden. Wiederum sind 1100 Mark zur Prämierung der schönsten und originellsten Masken und der besten Gruppen ausgesetzt. Ein lebhafter Wettbewerb um die klingenden Prämien wird sich, wie zu erwarten steht, auch bei diesem Male geltend machen. Für Gruppen, die in die Preisunterkunft kommen wollen, sei hier nochmals hervorgehoben, daß sie spätestens um 10 Uhr im Ballsaale anwesend sein müssen. Große Wagen und Gefährte, die sich auf schmalen Rollen bewegen, werden in den Ballsaal nicht zugelassen. Kleinere Wagen mit breiten Rädern werden zwar nicht ausgeschlossen, doch müssen die Räder durch Umwicklung mit Filz oder Gummi so verwehrt sein, daß der Fußboden des Saales in keinem Falle Schaden leidet. Feuergefährliche Masken (Strohmann, Schneemann, Papierpuppen u. dergl.) und Masken mit brennendem Licht erhalten grundsätzlich keinen Einlaß. Personen, die nicht im Maskenostium oder im Ballsaal erscheinen, ist der Zutritt zu den Ballsälen nicht gestattet. Im Interesse der Erhaltung des feierlichen Gepräges der Bälle kann von dieser Vorschrift auch auswärtigen Ballbesuchern gegenüber keinerlei Dispens erteilt werden. Für die Besucher der oberen Galerie dagegen ist auch der Strafanzeige zugelassen. Die Ballmusik stellen die Kapelle des Leib-Grenadier-Regiments und die Leib-Dräger-Kapelle. Der Kartentverkauf findet bei den an den Anschlagtafeln bezeichneten Stellen statt. Vormerkungen auf die sehr beliebten Balkonplätze — wofin Masken keinen Zutritt haben — werden von Herrn Hoflieferanten Karl Feigler, Herrenstraße Nr. 21, schon jetzt entgegengenommen. Das Belegen von Tischen und Stühlen sowie der im kleinen Saale eingerichteten Lauben ist nur mit Zustimmung der Ballkommission (Kathaus) gestattet.

Bücherschau.

Im Marine- und Kolonialverlag von Wilhelm Weicher, Berlin W. 15, Jahanenstr. 57, erschien soeben: „Was müssen wir von unseren Kolonien wissen?“ von Lejner, Hauptmann und Kompagnieführer an der Unteroffizierschule Weiburg, früher in der Kaiserlichen Schutztruppe für Kamerun. Mit Karten von allen Kolonien. Preis 20 S.

Die Lieferung von 1068 Stück **Blazava-Strassenbänken** (1003 Stück aus rein Bahia- und 65 Stück aus Afrilapiazaba) ist auf dem Wege des öffentlichen Angebots nach Maßgabe der Verordnung des Gr. Finanzministeriums vom 3. Januar 1907 zu vergeben.

Angebote, welchen je ein mit entsprechender Bezeichnung versehenes, nach den gestellten Bedingungen bearbeitetes Musterbänke der zu liefernden 3 Größen beigegeben ist, sind besiegelt und mit der Aufschrift „Lieferung von Blazava-Bänken“ bis Donnerstag den 18. Februar d. J., vormittags 11 Uhr, bei uns einzureichen. Die Lieferungsbedingungen können bei unserer Expedition eingesehen oder von ihr gegen Einzahlung von 20 M. in Briefmarken bezogen werden. Vorbehalten wird, die Lieferung im Ganzen oder in Abteilungen getrennt zu vergeben.

Die Zuschlagsfrist beträgt 14 Tage vom Tage der Eröffnungsbehandlung an gerechnet.

Karlsruhe, 25. Januar 1909.
Gr. Oberdirektion des Wasser- und Straßenbaus.

Arbeitsvergebung.

Auf Grund der Bestimmung des Gesetzes- und Verordnungsblattes Nr. 3, vom 22. 1. 07, haben wir nachstehend bezeichnete Arbeiten zu den Hochbauten im neuen Wasserbauhof in Forstheim, und zum Güterdienstgebäude nebst Winterhalle, sowie Nebengebäude nebst Kollbahn im öffentlichen Verbindungsweg zu vergeben:

1. Reparaturarbeiten „in 2 Losen“
2. Installationsarbeiten „in zwei Losen“
3. Fliesenarbeiten 730a
4. Schreinerarbeiten „in drei Losen“
5. Rolladenlieferung „in zwei Losen“
- Los I Holzrolladen circa 355,00 qm.
- Los II Eiserne Rolladen ca. 370,00 qm.
6. Schloßarbeiten „in 2 Losen“
7. Maler- u. Anstreicherarbeiten „in vier Losen“
8. Terranobelag ca. 1460,00 qm.
9. Mauerwerk „in 2 Losen“
- Los I ca. 1230,00 qm.
- Los II ca. 230,00 qm.
10. Schmiedeerne Fenster circa 240,00 qm.
11. Tapezierarbeiten
12. Stampfabplatten- und Asphaltarbeiten „in 2 Losen“
- Los I ca. 4776,00 qm
- Los II ca. 630,00 qm Asphaltboden.

Zeichnungen, Bedingungen und Arbeitsbeschreibungen, welche nicht noch auswärts verschickt werden, liegen im Eisenbahnhochbauamt in Forstheim, Jahrbücher Allee Nr. 9 während der üblichen Büroarbeitsstunden auf; dieselben können auch Angebotsformulare, soweit vorrätig, in Empfang genommen werden.

Die auf Einzelpreise zu stellenden Angebote sind verschlossen u. bezeichnet mit der Aufschrift: „Hochbauten des Eisenbahnhochbauamtes in Forstheim, Angebot auf...“ Arbeit versehen, spätestens bis zum Eröffnungstermin Dienstag den 16. Februar 1909, vormittags 10 1/2 Uhr, bei der Gr. Bahnbauinspektion Durlach, einzureichen. Zuschlagsfrist 4 Wochen.

Durlach, den 19. Januar 1909.
Gr. Bahnbauinspektion.

Weingarten (Baden).

Stammholz-Versteigerung.



Die Gemeinde Weingarten verleiht

Mittwoch, den 10. und Donnerstag, den 11. Febr. d. J., in ihrem Gemeindefeld folgende Fuchsholzstücke:

- 106 Eichen,
- 110 Eichen,
- 221 Erlen,
- 62 Bappeln,
- 5 Ulmen,
- 2 Birken,
- 4 Forsten,
- 51 Nichten.

Zusammenkunft jeweils vormittags 8 Uhr und zwar am 10. Februar beim Bahnhof; am 11. Februar beim Rathaus.

Weingarten, 26. Januar 1909.
Gemeinderat. 2,2
K o d. 841a

Holzversteigerung.

Gr. Forstamt Mittelberg (Ettlingen) verleiht unter den üblichen Bedingungen:

Mittwoch, 10. Februar d. J., in der Markzeiler Mühle morgens 10 Uhr, aus dem Distrikt Groß-Hörselwald: 1800 Saagel u. Baumst. 525 Kopf-Stangen I.-IV., 91 Ster Kammern-Fingelholz; aus den Distrikten Unterwald u. Oberlöffelwald: 309 St. Nadel-, 27 St. Buchen-Scheitholz, 110 St. Nadel-Brügelholz, 28 St. Buchen-Brügelholz, 92 St. Nadel-Brügel.

Die Forstmarkte Kunz (Schilberg) u. B 13th (Rehlinde) werden auf Wunsch näherer Auskunft.

1061a

Die Stadt. Brockenfammlung

Schwabenstraße 4
nimmt für die Bedürftigen der Stadt dankbar jede Gabe in Handrat, Männer-, Frauen- und Kinder-Kleider, Wäsche, Stiefel etc. entgegen. 903*

Untergrombach. 2,2
Stammholz-Versteigerung.



Die Gemeinde Untergrombach verleiht am Dienstag den 9. ds. Mts., vormittags 11 1/2 Uhr beginnend, im Gemeindefeld:

- 4 Buchen, 77 Eichen, 8 Eichen,
- 1 Erlen, 9 Birken und 2 Bappeln. 1003a

Zusammenkunft beim Rathaus, Untergrombach, 2. Febr. 1909.
Der Gemeinderat.
Wiedermann.

Brennholz-Versteigerung.

Das Gr. Forstamt Langensteinbach verleiht mit Zuschlag bis 1. November d. J. am Donnerstag den 11. Februar 1909, vormittags 10 Uhr, im Gasthaus zum „Ader“ zu Bilsfingern aus Domänenwald Buchwald, Abt. 2, 4 und 8: 711 Ster buchene, 60 Ster eichene, 6 Ster gemischte, 22 Ster forstene Scheiter und Nollen, 112 Ster buchene, 16 Ster eichene, 19 Ster gemischte Brügel, 1276 buchene Wollen und 2 Lose Schlagraum. 1064a

Am Freitag den 12. Februar 1909, vormittags 10 Uhr, im Rathaus zu Langensteinbach aus Domänenwald Hermansgrund und Winterhalbe: 120 Ster buchene, 4 Ster eichene, 8 Ster gemischte, 68 Ster forstene Scheiter und Nollen, 39 Ster buchene, 19 Ster eichene, 26 Ster gemischte, 8 Ster forstene Brügel, 1725 buchene, 1250 gemischte Wollen und 3 Lose Schlagraum; ferner 12 Nadelholz-Verfaltungen, 45 Doppelfaltungen IV. Kl. und 150 Reb- und Bohnensteden.

Das Holz aus Dist. Buchwald wird auf Verlangen von Forstwart Konnenmader in Bilsfingern, dasjenige aus Dist. Hermansgrund und Winterhalbe von Forstwart Kies in Langensteinbach vorgezeigt.

Muth. u. Brennholz-Versteigerung.

Das Gr. Forstamt Muth u. Jagdamt Friedbrichthal verleiht jeweils früh 9 Uhr in Stutenjäger:

1. am Freitag, 12. Februar d. J. aus den Abteilungen „Hedrechtshühl, Lippelslache, Osienswiel, Lachenhühl, Dielader, Brunnenfeld, Speierlache, Jungenader u. Stutenblöße“ 48 Eichen, 640 Forsten, 12 Nichten, 4 Erlen, 47 Nollen u. 16 Hainbuchen. Hofjäger Klumpen in Stutenjäger und Forstwart Gorenz in Friedbrichthal zeigen das Holz vor und fertigen Auszüge aus den Stutenjäger.
2. am Samstag, 13. Februar d. J. aus den Abteilungen „Lippelslache, Hedrechtshühl, Osienswiel, Dielader u. Lachenhühl“ 40 Stück verschiedene Nichten u. Lärchenstangen; 32 Ster buchene Scheiter u. Nollen, 66 Ster eichene Scheiter u. Nollen, 8 Ster gemischte Nollen; 278 Ster forstene Scheiter u. Nollen, 83 Ster buchene Brügel; 650 Ster forstene Brügel; 3 Lose gearabene Eichenstumpen; 10 Losen gearabene Forstentumpen. Hofjäger Klumpen in Stutenjäger zeigen das Holz vor. 1060a

gen Auszüge aus den Listen.

Zwangsversteigerung.



Samstag den 6. Februar, nachmittags 2 Uhr, werde ich im Pfandlokal Riederstraße 15 hier, gegen bare Zahlung im Vollstreckungswege öffentlich veräußern:

- 7 jährigen Schimmelwallach, 1,78 groß, ungar. Englisch Halbblut,
- 6 jährige Schimmelstute, 1,76 groß, russische Traberstute,
- 10 jährigen Braunwallach.

Die Versteigerung findet bestimmt statt. 1046a, 2,2

Freiburg, den 3. Februar 1909.
Beck, Gerichtsvollzieher.

Portemonnaie mit Inhalt

Abgehoben Karl-Friedrichstr. 5, Laden. B4496

Verloren,

goldener Zwider auf d. Kaiserstr. bis Kaiserallee, Geg. Belohn. abzugeben Kaiserallee 25b, III. B4517

Masken-Kostüm

(Spanierin weiß), sehr billig zu verkaufen. Sofienstr. 81, III. B4511

Montag 8. ds. Mts. Schluss meines Sonder-Verkaufs

Weisse Woche

Bis dahin gewähre ich noch trotz Preiserhöhung auf alle Artikel

10% in Doppelten Rabattmarken.

Vorzugspreise während der „Weissen Woche“ solange Vorrat.

- gebleichte Hemdentücher Mtr. 80 bis 30
- „ Croisés u. Piqués 1.10 bis 48
- weisse Handtücher 80 bis 30
- Küchenhandtücher 60 bis 23
- Damast, 130 cm breit 2.20 bis 95
- Bettkattun, 130-82 cm breit 1.35 bis 40

Echt farbige Bettbarchente, 82 u. 130 cm breit
Halb- und Rein-Leinen, 82 u. 160 cm breit
in verschiedenen Preislagen.

Kleiderstoffe, weiss Mtr. 3.00 bis 65
doppeltbreit schwarz 4.50 bis 90
farbig 4.50 bis 1.00

- weisse Damen-Hemden 4.50 bis 1.00
- „ Beinkleider 3.80 bis 1.50
- „ Nachtjacken 4.50 bis 1.60
- „ Standsröcke 3.75 bis 1.70
- „ Stickerei-Unterröcke 9.50 bis 2.00
- „ Untertaillen 3.00 bis 80
- „ Kissenbezüge 4.00 bis 1.00
- „ Bettbezüge 7.00 bis 3.00
- „ Bibertücher (gross) 3.25 bis 1.90

Betttücher und Oberbetttücher in Leinen und 1/2-Leinen
Tischwäsche aller Art billigst.

Einzelne sowie angetriebene Wäschestücke aller Art, teils aus Reizekollektionen, zu selten niederen Preisen.

Alle übrigen nicht erwähnten Manufakturwaren und Wäsche sowie fertige Herren-, Damen- und Kinderkleider sind im Preise herabgesetzt.

Julius Löwe,

Karlsruhe Werderplatz 25.

Elegante Herren-Anzüge
aus besten und gelegentlich aus feinsten Stoffen, mit gutem Futter und vorzüglichem Schnitt zu Einheitspreisen

Serie I 29 M.
Serie II 35 M.

Julius Löwe
Werderplatz 25.

Kaufen Sie nur Schmidts Patent-Waschmaschinen

Vorkaufsstellen-Nachweis durch
G. Koch, Berleburg.

mehr als 200000 fam. bewährt, in allen Konstruktionen erhältlich.

Granit-Schotter, Grus u. Sand

für Betonzwecke vorzüglich geeignet (statt Rheinfels) empfiehlt billigst unter Zusicherung promptester Bedienung.

Carl Burger,
Achtaler Granit- und Porphyrwerke,
Karlsruhe.

Prompt. Die Buchdruckerei von F. THIERGARTEN Reell.

in Karlsruhe Ecke Zirkel u. Lamstr. empfiehlt sich zur Herstellung v. Druckarbeiten.

Schön. Billig.

Montag den 8. Februar, abends 8 1/2 Uhr
im Schreppschens Saal III, Waldstraße:

Oeffentl. Vortrag
von Herrn Robert Schneider, Naturheilkundiger hier über:

Blinddarm-Entzündung.
Entstehung u. Ursache; deren naturgemäße (operationslose) Behandlung. Wie verhüten wir dieselbe?
Erläuterung an anatom. Tafeln.

Eintritt 30 Pfg. Mitglieder des Naturheilvereins freik.

Konkurs-Verfahren.

Im Konkursverfahren über das Vermögen des Kaufmanns C. Siedinger hier, Marienstr. 35, ist Termin zur Prüfung der nachträglich angemeldeten Forderungen auf Freitag den 26. Februar 1909, vormittags 10 Uhr, vor dem Großherzoglichen Amtsgericht hier, Ademiestraße 2 B, 3. Stod., Zimmer Nr. 50, bestimmt.

Karlsruhe, den 3. Februar 1909.
Gruner, Gerichtsschreiber des Gr. Amtsgerichts III.

Im Konkursverfahren über das Vermögen des Kaufmanns David Gutmann, Inhabers der Firma „Solzmannufaktur David Gutmann“ in Karlsruhe, Derrnstraße 33, ist Termin zur Abnahme der Schlussrechnung auf Freitag den 26. Februar 1909, vormittags 11 Uhr, vor dem Gr. Amtsgericht hier, Ademiestraße 2 A, 3. Stod., Zimmer Nr. 17, bestimmt. Die Gebühren und Auslagen des Verwalters wurden auf 600 M. 69 M. festgesetzt.

Karlsruhe, den 3. Februar 1909.
Geinrich, Gerichtsschreiber Gr. Amtsgerichts I.

Schwarzwaldheim Hellaustalt für Lungenkranke
Schönberg (Württ. Schwarzwald).
Schönste, wald. geschützte Lage. Besondere Einrichtungen für Herbst- und Winterkuren. Volle sehr gute Pension inkl. Zimmer- u. ärztl. Behandlg. v. Mk. 6.-9. Prosp. frei durch die Direktion.

Morgen sind Ziehungen
in Losen à 50 Pfg. und 1 Mark.
Gebr. Göhringer, G. m. b. H., Lotterie- und Kaisersstr. 60.

Photographische Anstalt
Werderstraße 31
Liefert 1649,52
Kostüm-Bilder

1 Visitenaufnahme 50 Pfg.,
1 Cabinet-Aufnahme 1 Mark
bei künstlerischer Ausföhrung.

Theater- und Masken-Kostüme.

Anfertigung nach Maß und Verleib-Gehalt, Lager in verschiedenen Stoffen, Gold- und Silberborten, Schmuck, 4.1 Trachtentücher u. s. m. B. 4415

Theaterdekorationen

großes Lager zu Kauf u. mietweiser Abgabe, Neuankertigungen.

Karneval-Artikel,

reichhaltige Auswahl u. sehr billig. An Wiederverkäufer Extra-Preise.

Sebastian Münch,
Schillerstraße Nr. 33, u. Laden
Herrenstr. 15, nächst der Kaiserstr.

Neu eingetroffen:
Erdnüsse,

frisch geröstet,
per Pfund 40 Pfg.

2,1 empfohlen 1993

Pfannkuch & Co.

G. m. b. H.
in den besten Verkaufsstellen.

Wer tauscht sein Haus in Karlsruhe
gegen hypotheckfreie Villa in Baden-Baden, real M. 100 000.—. 1067a

Willh. Wolf, B'Baden.

Füchtiger Sattler u. Tapezier

sucht in einem Orte ein Haus zu wachen, wo er sich ein Geschäft gründen kann. Das Haus wird später gekauft. Der Nachweiser erhält 50 M. Offerten unter Nr. 1089a an die Exped. der „Bad. Presse“.

Zigarren-

oder Spezerei-Geschäft, ev. anderer Branche, in guter Lage hier od. auswärts von erfahrenem Geschäftsmann zu mieten gesucht. Ausführl. Offerten unter Nr. B3969 an die Exped. der „Bad. Presse“ erb. 2,2

Töchterpensionat
Villa Elisa

Stuttgart, können zwei Fräulein für Haushaltung allein aufgenommen werden bei tüchtiger häuslicher Ausbildung in: Kochen - Servieren - Zimmer räumen - Waschen etc. und entsprechende Anstandslehre. Eintritt sofort, längstens 15. Febr. Beschäftigung bis Oktober. Preis 1/2 Jahr 200 M.

Ber unterricht?

Offerte mit Preis unter B4283 an die Exped. der „Bad. Presse“.

Zwei schöne Maschinen-Anzüge

(Wollstoffe und Barmenstoffe), zu verkaufen. 1-1/2 Uhr. B4508 Kaiserstr. 118, 5. Et.

Mineral-Wasser-Apparat

zu kaufen gesucht. Näheres unter Nr. 1040a an die Exped. der „Bad. Presse“.

Zu kaufen gesucht,

gebrauchter, gut erhaltener photographischer Apparat. Offerten mit Beschreib. u. Preisangabe unt. Nr. 1092a an d. Exp. d. „Bad. Presse“.

Bäckeri,

der Neuzeit entsprechend eingerichtet, mit Maschinenbetrieb, Innräume wegen an tüchtigen, fleißigen Mann sofort preiswert zu verkaufen. Offerten erb. unt. Nr. 1030a an d. Exped. d. „Bad. Presse“.

Ein sehr gut erhaltenes Piano

ist wegen Wegzug billig zu verkaufen. Zu erfragen unter Nr. 4481 in der Expedition der „Bad. Presse“ 2,1

Herrenschräbtsch,

Bücherstanz, Divan, Chaiselongue, Kommode, Bettsofa, Schrank, Waschgezeug, Betten, Nachttische, Badeloch, Garnitur, Etappeler, Stühle, Spiegel, Küchenschrank, Herd zu ver- B4527

Smoking,

auf Seide gearbeitet, mittl. Figur, noch wenig getragen, sowie ein Sommerberzieher, billig zu verkaufen. In erst. Ademiestr. 67, part. Vorderst., von 1/2 1-1/2 Uhr, oder von 7 Uhr abends ab. 1991

Wassentofium, Tirolerin, für kleine Person, noch neu, zu verkaufen oder zu verkaufen. B4481 Kronenstr. 31, II.

Wassentofium, schönes, echte Bernerin, zu verkaufen. Kronenstr. 17a, 4. St., neben Automat. B4262, 3,3

Arbeiter-Diskussionsklub Karlsruhe.
 Dienstag den 9. Februar, abends 7/9 Uhr:
Fasnachtsspiele von Hans Sachs.
 1. Vortrag über das Wesen und die Werke des Dichters von Herrn Dr. phil. H. Heber.
 2. Aufführung durch Arbeitermitglieder. Die Spiele sind von Herrn Hofschauspieler Baumbach in Szene gesetzt.
 Der Vortragsabend findet im großen Saal der „Eintracht“ statt. Eintritt für Mitglieder frei; Karten für Nichtmitglieder aus dem Arbeiter-Kaude im Vorverkauf 20 Pf. (nur noch wenige Karten vorhanden!); Karten für Nichtmitglieder ohne Unterschied der sozialen Stellung an der Abendkasse zu 50 Pf.
Der Vorstand.

Kaufm. Verein Frankfurt a. M.
 Bezirksverein Karlsruhe.
 1940
 Unsere diesjährige, ordentliche
General-Versammlung
 mit Neuwahl des Vorstandes findet nächsten **Dienstag den 9. Februar, abends 9 Uhr**, in unserem Vereinslokal „Prinz Karl“, Ecke Zirkel und Lammstraße statt.
 Die Mitglieder werden dringend gebeten, vollständig und pünktlich zu erscheinen.
Der Vorstand.

Halt! Lesen!

Auf Wacht im Pulvermagazin
 Drama aus dem Seemannsleben
Im Lande des Schreckens
 neueste Aufnahme aus dem Erdbengebiete in Süd-Italien — 1874

Vercingetorix
 historisches Drama, wundervoll koloriert
Hauptschlager
 des Programms vom 4.—10. Februar.

Welt-Kinematograph
 Kaiserstrasse 133,
 zwischen Marktplatz und Kreuzstrasse.

Sanatorium Alpirsbach
 bei **Freudenstadt** (Schwarzwald) 975a.30.1
 für **Nervenleiden und innere Krankheiten.**
 Prospekte. Besitzer u. leitender Arzt: **Dr. Würz.**



Faschings-Aufführungen



empfehlte sich den verehrlichen Vereinen und Gesellschaften zur Anfertigung von **Programmen und Plakaten** in humoristisch-narrischer Ausführung, mit Bignetten etc. versehen,

die **Buchdruckerei der „Badischen Presse“**, Ecke Zirkel und Lammstrasse.

Hofmöbelfabrik
 mit Maschinenbetrieb
J. L. Distelhorst
 Karlsruhe i. B.
 Waldstrasse 28, 30, 32.

Ständiges Lager von über
150 Zimmer-Einrichtungen
 in allen Preislagen und jeder Stilart.
Eigene Fabrikation
 daher jedem Wunsche in bezug auf Form und Machart zu entsprechen.
Spezial-Abteilung
 für **Stoffe, Teppiche, Gardinen**
 in- und ausländischen Ursprungs.

Beachtenswert!
 Meine Auslage zeigt eine
Moderne Wohnungs-Einrichtung

(Entwurf Professor Bruno Paul)
 bestehend aus:
 1 eiche Wohnzimmer
 1 eiche Speisezimmer
 1 Mahag. Schlafzimmer
Gesamtpreis M. 2410.—
 deren Besichtigung ich Interessenten ergebenst empfehlen möchte. 1773.2.2

Meine Ausstellungsräume umfassen über 2500 qm Bodenfläche.
Franko-Lieferung. Absolute Garantie.

Der Versandt unseres zu einer Weltberühmtheit gewordenen Spezialbieres

Salvator

findet alter Sitte und Herkommen gemäß auch heuer im Monat März statt. Um sicher zu sein, auch wirklich „Salvator“ und nicht etwa eine der vielfachen Imitationen desselben zu erhalten, wolle man auch auf die nachstehend abgebildete, auf jedem Gebinde und jeder Flasche angebrachte Schutzmarke achten, die wie die Bezeichnung „Salvator“ selbst uns patentamtlich geschützt ist.



Actiengesellschaft Paulanerbräu
Salvatorbrauerei
 München.

Depositar: Carl Frey, Biergroßhandlung in Pforzheim.

Simplex-Betonplähle

Deutsche Reichs-Patente Nr. 173, 188, 188 426, 185 961, 187 715. Einfachste, sicherste, billigste und schnellste Fundation bei schlechtem Baugrund. Grosse Vorteile gegenüber allen anderen bis jetzt bekannten Fundierungsmethoden; vielfach erprobt bei Staats- u. öffentlichen Gebäuden, Brücken etc. etc. Alleiniges Ausführungsrecht für den grössten Teil Deutschlands
Wayss & Freytag, A.-G., Hauptgeschäft: Neustadt a. d. H.
 Unternehmung für Beton- und Eisenbeton-Bauten in Hoch- und Tiefbau. 9734a.14.13

ff. Kanarienhahnen
 (Stamm Seifert), prämiert mit silb. Medaill. u. Ehrenpreisen,
 sowie **Zuchthennen**

gibt ab B4490,5.1
 Herrn. Knebel, Bilschulstr. 24, II.
Waldvögel:
 Russ. Dikelfinken, selten grössere und schönere Exemplare, mit feuerroter Nase, Männchen 2—2.50 M., Weibchen 1.10 M., Dgd. 20 M.,
 Russ. Bluthänflinge aus Sprochergebirg 2.50 M., 1083a
 Steinhänflinge 1.50 M.,
 Ungarische Edelkuckuck mit Triller-schlag 1.50 M., Paar 2 M.,
 Feld- u. Haidekuckuck, beinahe laut singend, 3 M.,
 Singdrossel 5—6 M.,
 Waldamsel m. r. Naturgelb 3—4 M.,
 Sämtliche Vögel unt. jed. Garantie.
 Georg Barthelmess, Vogelverhandl., Stuttgart, Böheimstrasse 39.

Großer Poisen Herren-, Burschen- u. Knaben-Anzüge
 werden en bloc zu den denkbarsten billigen Preisen abgegeben. Neueste allseitige Gelegenheit für Wiederverkäufer. Liebhaber wollen ihre Adresse unter Nr. 1952 an die Exped. der „Bad. Presse“ richten. 31

Damenrad,
 gebr., gut erh., wird billig zu kauf. gesucht. Off. unter Nr. B4443 an die Exped. der „Bad. Presse“ erb.

Jung. Fräulein sucht,
 da hier fremd, Anschluss an best. gleichen. Offerten unter N. W. 800 an Lagernd Karlsruhe. Mühlburg. B4516

franz. Bettstellen
 hochfein poliert, mit Patent-Feder-matratzen, für nur 55 M. pr. Stück zu verkaufen. Herrenstr. 6, II. Stb. B4516

Eleg. Roküm (Zigeunerin) billig
 zu verkaufen. Frau Krawatschke, Arienstraße 141a, 3. Stod. B4538
 2 flam. Gasherd mit Sparbrenner weg. Wegzug zu verkauf. B4526.2.1
 Pöhlstraße 51, 4. St., r.

Besichtigen Sie

bitte die
Ausstellung
 eleganter

Aussteuer-Wäsche

in den Schaufenstern meiner
Filiale Karlstrasse 27.

— Bis Montag abend. — 1979

Dampf-Waschanstalt August Pfützner.